

VERBO

Kirchenzeitung - 68. Ausgabe - Dezember 2014
der katholischen Pfarreiengemeinschaft Weilheim

Mariae Himmelfahrt - St. Hippolyt - Mariae Heimsuchung - St. Michael - St. Johann Bapt.





WEIL KEIN PLATZ FÜR SIE WAR ...

Mit dieser kleinen Notiz begründet der Evangelist Lukas, weshalb das neugeborene Kind in eine Krippe gelegt wird.

Die Weihnachtsspiele und Krippenfeiern greifen diese Notiz auf und bauen sie aus zum Spiel von der Herbergssuche.

Was da in anrührenden Spielszenen dargestellt wird, ist für manche unserer Mitbürger bitterer Alltag. Wieder und wieder bitten sie um einen Platz zum Wohnen und werden abgewiesen.

In den ersten Monaten als Pfarrer in Weilheim hat mich die Frage beschäftigt, welche Not die Menschen in der Stadt besonders bedrängt. Und immer steht dann die Wohnungsnot im Raum.

Diese Not trifft in erster Linie natürlich Menschen, die unter schwierigen Umständen eine Wohnung suchen. An dieser Not nehmen aber auch die Frauen und Männer teil, die sozial engagiert sind und Menschen in Not beistehen wollen. Und in den Gesprächen der letzten Monate wurde mir immer klarer, dass Wohnungsnot auch ein heikles Thema ist für die, die aus politischer oder beruflicher Verantwortung das Problem vom Tisch bekommen sollten.

Mit dieser Advent/Weihnachts-VERBO laden wir ein, an der Not dieser Menschen teilzunehmen. Was in den öffentlichen Diskussionen manchmal untergeht, soll hier in den Blick kommen. Es gibt nicht „die Wohnungsnot“. Es sind immer Menschen mit ihrer ganz persönlichen Situation und Geschichte. Ein paar dieser Geschichten wollen wir hier erzählen. Das öffnet auch die Tür zu dem, was „Weihnachten für heute“ sagt.

Weihnachten feiert, dass Gott mitten in der Welt sein möchte. Er will unter uns wohnen. Aber Gott fällt nicht vom Himmel. Die Weihnachtsgeschichte erzählt, dass er über die Armen zu uns kommt. Zuerst findet er einen Platz bei denen, für die kein

Platz ist. Über diese Menschen kommt er in die Welt zu allen anderen.

Wenn wir uns in den nächsten Wochen gesegnete Weihnachten wünschen, dann sollte das im Blick bleiben. Bei denen, für die kein Platz ist, ist die Tür für den Weihnachtssegens offen. Und in all dem, was auch in uns keinen Platz hat, will Gott Ankunft feiern.

Dass Sie das erfahren, dass Sie wirklich von Gott gesegnete Weihnachten erleben, wünscht aus ganzem Herzen

Ihr Pfarrer Engelbert Birkle

WEIL KEIN PLATZ FÜR IHN WAR ...

Stellen Sie sich vor, Sie bauen eine Hotelkette auf mit Nobelhotels überall auf der Welt. Sie investieren viel, Ihnen ist es wichtig, dass es Ihren Mitarbeitern gut geht, und vor allem das Wohl der Hotelgäste liegt Ihnen sehr am Herzen. Eines Tages begeben Sie sich auf die Reise, um Ihre Hotels zu besuchen. Voller Erwartung treten Sie an die Rezeption heran und dann - erkennt Sie niemand. Sie werden nicht nur nicht begrüßt, sondern man weist Sie schroff ab. Diese Szenerie hört sich an wie in einem schlechten Film.

Doch es gibt jemanden, der genau diese Erfahrung gemacht hat: Unser Gott. Als Er sich aufmachte, um Mensch zu werden und die von Ihm liebevoll geschaffene Erde zu besuchen, wurde Er nicht erkannt. Schon im Mutterleib wurde Er von der Tür gewiesen. Es war schlichtweg kein Platz für Ihn.

Man könnte sich denken, das hätte Gott wissen müssen. Warum tat Er sich das an? Warum verließ Er die Herrlichkeit des Himmels, um noch vor Seiner Geburt aus der Jungfrau Maria von den Menschen abgewiesen zu werden? Die Antwort ist: weil Gott uns liebt. Weil Sie und ich es Ihm wert waren, vom Himmel herabzusteigen und die Menschheit zu erlösen. Und hierfür kam Er nicht als herrschaftlicher König auf die Erde, sondern als kleines Baby.

Allein diese Tatsache sagt schon sehr viel über das Wesen Gottes aus: Er stülpt uns Seine Herrschaft nicht über. Gott macht sich ganz klein, er tritt uns



„Stern über Betlehem“ - mund- und fußgemalt von Philipp Swanepoel

auf Augenhöhe gegenüber. Ganz unaufdringlich wirbt Gott um unser Herz. Und so kam Er als armes, hilfloses Baby in unsere Welt und ließ sich in Seiner ersten Nacht auf Erden in eine Futterkrippe legen.

Wenn wir diesen Ankunftsort Gottes auf Erden näher unter die Lupe nehmen, sagt dies ebenso viel aus: Das Jesuskind wurde von seiner Mutter Maria an die Stelle gelegt, an der normalerweise Nahrung gegeben wurde - Stroh und Korn. An die Stelle des nährenden Kornes, der Grundlage für Brot, lässt Gott sich legen - in der Stadt Bethlehem. „Beith le hem“ heißt auf hebräisch „Haus des Brotes“.

Der Geburtsort JESU steht also in engem Zusammenhang mit Brot - dem für uns wichtigsten Grundnahrungsmittel. Gott bietet sich den Menschen an als derjenige, der unsere tiefsten Grundbedürfnisse stillen möchte.

Genauso tut Er es noch heute - insbesondere in jeder Eucharistiefeier, wo Er sich uns im Brot des Lebens schenkt und wo wir sozusagen zum „Haus des Brotes“ werden, wenn wir Gott in unserem Herzen Wohnung nehmen lassen.

Viele Menschen wollten Gott werden, aber nur ein Gott wollte Mensch werden - aus Liebe zu uns.

Und dieses wunderbare Ereignis dürfen wir in wenigen Wochen wieder feiern. So wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein glückliches und gesegnetes Weihnachtsfest - ein Weihnachtsfest, an dem Sie Ihr Herz wieder ganz neu erobern lassen vom Blick Gottes. Er schaut uns an aus dem Kind in der Krippe und Er schaut uns an aus den vielen Menschen, die uns immer wieder begegnen und an unsere Türen klopfen.

Ihr Diakon Felix Roman Siefert

HERBERGSSUCHE

„Als die Sterndeuter wieder gegangen waren, erschien dem Josef im Traum ein Engel des Herrn und sagte: Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter, und flieh nach Ägypten; dort bleibe, bis ich dir etwas anderes auftrage; denn Herodes wird das Kind suchen, um es zu töten. Da stand Josef in der Nacht auf und floh mit dem Kind und dessen Mutter nach Ägypten.“ (Mt 2, 13-15.19-21)

Jesus und seine Familie suchten eine Herberge, ein sicheres Zuhause, Asyl. Würde er heute dieselbe Geschichte erleben und nach Deutschland flüchten, müsste er erst einmal einen Asylantrag stellen. Seine Gründe für eine Flucht wären wahrscheinlich nicht schwerwiegend genug gewesen, daher wäre er wohl nach einer ziemlich langen Wartezeit wieder zurück nach Israel geschickt worden.

Was sind die Beweggründe für Familien mit Kindern, jungen Männern, Jugendlichen und Frauen, aus ihrem Heimatland zu fliehen und in einem fernen, fremden Land neu beginnen zu wollen? Die Gründe sind vielschichtig, nicht alles wissen wir, manches können wir nur erahnen. Die Geschichte einer jungen syrischen Familie möchte ich Ihnen aber doch genauer erzählen:

Eine ganz normale junge syrische Familie: Mutter A., gerade erst 23 Jahre alt, und M., 27 Jahre alt. Sie haben zwei Kinder. B., ein Mädchen, ist 7 Jahre alt und B., ein Junge, ist gerade 3 Jahre alt geworden. Der Junge ist seit seiner Geburt schwer krank und da aufgrund der Kriegswirren in Syrien seine ärzt-

liche Versorgung nicht mehr gewährleistet war, wählte die Familie die Flucht. Ihr Weg führte sie über den Irak nach Ägypten. Immer getrieben von der Angst um das kranke Kind. Ein Arzt in Ägypten sagte ihnen, wenn sie eine Chance für den Kleinen haben wollen, müssen sie nach Deutschland. M. arbeitete in Ägypten, und von dem hart verdienten Geld bezahlten sie Schlepper.



Diese versprachen ihnen eine sichere, einfache Schiffsüberfahrt nach Europa. Es wurde ihnen versprochen, dass jeder einen Schlafplatz hat. Sie stellten es sich fast wie ein Kreuzfahrtschiff vor. Als sie an den Strand kamen, wartete eine bessere Nusschale auf sie. A. weigerte sich auf das Boot zu gehen, aus Angst um ihre Kinder. Aber es blieb ihnen keine andere Chance. Sie hatten all ihr Geld den Schleppern bezahlt und sie wollten eine Chance für ihren Sohn. Das Boot war sehr klein, nicht alle konnten gleichzeitig liegen, sie mussten sich ab-

wechseln. Der Motor fiel ständig aus, sodass sie nicht vorwärts kamen. Eine Woche dauerte die Fahrt. Die Kinder waren sehr seekrank und sie hatten Todesangst. Sie landeten in Griechenland und über den Landweg kamen sie nach Deutschland. Nun haben sie ihre Anerkennung erstmal für drei Jahre und versuchen ihren Alltag in Deutschland zu meistern. B. muss oft längere Zeit im Kinderkrankenhaus in München sein, um ärztlich gut versorgt zu werden. Trotz allem ist die Familie glücklich und dankbar, nun hier leben und hoffen zu dürfen.

Gudrun Grill

SIE FANDEN PLATZ IM HAUS EMMAUS

Ein Dach über dem Kopf und vier Wände um sich herum - das ist vermutlich eine Herberge im Sinne des Weihnachtsevangeliums. Eine Herberge ist keine Luxuswohnung, sondern das Mindeste, was Menschen brauchen, um in Würde leben zu können.

Eine solche Herberge ist das Haus Emmaus in Weilheim. Wer dort lebt, kann sein Recht auf Wohnen nicht einlösen, weil es nicht ausreichend Wohnraum gibt. Angebot und Nachfrage auf dem Weilheimer Wohnungsmarkt stimmen nicht mehr überein. Es fehlt an bezahlbarem Wohnraum, damit Menschen angemessen wohnen können.

Ich selbst lebe und arbeite seit einem Jahr im Haus Emmaus - ein Jahr, das mich mit der Lebenswirklichkeit von Menschen ohne festen Wohnraum in Berührung brachte und bringt. Die Lebensgeschichten der Bewohner und Bewohnerinnen sind bunt, vielfältig, verschieden, mit Höhen und Tiefen, mit Brüchen und Momenten des Scheiterns. Alltägliche Geschichten. Die Ursachen für den Verlust der Wohnung sind zahlreich: Jobverlust, Trennung, (Miet) Schulden und Zwangsräumungen, niedriges Einkommen, Haftentlassung, Krankheit, der frühe Tod des Partners ...



Betroffen sind schon lange nicht mehr nur eine kleine Minderheit, sondern Alleinerziehende, kinderreiche Familien, Rentner, Menschen mit geringem Einkommen und häufig Menschen mit Migrationshintergrund.

Manchmal kann ich nicht einmal erahnen, was der Verlust der Wohnung für die Betroffenen bedeutet. Keinen eigenen Wohnraum zu haben bedeutet mehr als keine Herberge zu haben. Es ist der Verlust von Heimat, Geborgenheit, Vertrauen, Beziehungen, Schutz und Sicherheit. Damit verbunden sind häufig Scham, Einsamkeit und soziale Ausgrenzung.

Im Haus Emmaus erhalten Menschen eine schnelle, unkomplizierte, ganz lebenspraktische Hilfe, indem ihnen für eine begrenzte Zeit Wohnraum zur Verfügung gestellt wird. Darüber hinaus braucht es aber vor allem Akzeptanz, Respekt und Geduld. Oft ist ganz viel Resignation und Mutlosigkeit da und auch ein Unwissen über Hilfsmöglichkeiten, sowohl bei den Betroffenen als auch bei der Bevölkerung.

Das Weihnachtsevangelium lädt ein, Platz zu schaffen für alle Menschen - Platz für Gott in unserer Welt. In diesem Sinne ist es unsere gemeinsame Aufgabe, allen Menschen ein menschenwürdiges Dasein zu ermöglichen. Eine gute Herberge eben.

ZWEI BEISPIELE AUS DEM HAUS EMMAUS:

Tom ist 45 Jahre alt. Nach 20 Ehejahren trennte sich das Paar. Er zog aus der gemeinsamen Wohnung aus. Nach vielen erfolgreichen beruflichen Jahren musste er mit seiner Firma Konkurs anmelden. Nachdem die Schulden ihm über dem Kopf gewachsen waren, konnte er die Miete nicht mehr bezahlen und wurde wohnungslos. Eine neue Arbeit fand er schnell. Anfangs lebte er bei Freunden, dann in einer Pension. Während der Sommermonate war das Pensionszimmer jedoch für Touristen reserviert. Tom wurde wieder wohnungslos.

Durch die Hilfe eines Freundes kam er ins Haus Emmaus. Viele Freunde und Bekannte hat er nicht mehr. Wichtig sind Tom die Kontakte zu seinen erwachsenen Kindern. Obwohl er seinen Lebensunterhalt selbst verdient, fand er keine bezahlbare Wohnung in Weilheim. Tom arbeitete viel, zu viel. Durch Überstunden erhöhte sich sein Gehalt, mit

der Folge, dass er seinen Anspruch auf einen Wohnberechtigungsschein für eine Sozialwohnung verlor, so dass er sich auf dem freien Markt eine Wohnung suchen musste. Ist das gerecht? Während Tom überlegte, sich einen alten Wohnwagen zu kaufen und auf einen der umliegenden Campingplätze umzuziehen, fand er endlich - nach über einem Jahr Wohnungslosigkeit - ein kleines Appartement.

Familie M., beide berufstätig, lebt mit ihrer dreijährigen Tochter seit Ende 2013 im Haus Emmaus. Ende dieses Jahres erwarten sie ihr zweites Kind.

Was bedeutet es für Sie, im Haus Emmaus zu leben?

„Anfangs war es nicht leicht, da wir Haus Emmaus als ein Haus für Alleinerziehende mit Problemen kannten. Mittlerweile haben wir uns eingelebt. Natürlich ist es mit dem Platz sehr schwierig, da wir das zweite Kind erwarten, aber auf dem freien Wohnungsmarkt gibt es für uns keine Chance.“

Was ist für Ihre Zukunft das Wichtigste? Was wünschen Sie sich?

„Tolerantere Menschen und vor allem mehr bezahlbare Wohnungen.“

Welche Erfahrungen haben Sie bei der Wohnungssuche bisher gemacht?

„Keine guten. Viele Vermieter wollen keine Kinder und/oder Ausländer.“

Was müsste sich Ihrer Meinung nach in Weilheim ändern?

„Wir sind in Weilheim aufgewachsen und würden gerne hier leben, aber der Wohnungsmarkt zwingt uns, die Stadt zu verlassen.“

Sr. Anita Leopold MC

**Glauben heißt:
Die Unbegreiflichkeit Gottes
ein Leben lang aushalten.**

Karl Rahner

OBDACHLOS IN WEILHEIM

Weil kein Platz für sie war: „Fachstelle zur Vermeidung von Obdachlosigkeit“

Wenn Maria (schwanger) und Josef (Geringverdiener ohne festen Arbeitsplatz) 2014 in Weilheim verzweifelt ein Dach über dem Kopf suchen, dann landen sie möglicherweise bei Sabine Barth und Elisabeth Hofmann in der Herzog-Christoph-Straße. Diese beiden Frauen vertreten die „Fachstelle zur Vermeidung von Obdachlosigkeit“ in Weilheim. Die Beratungsstelle ist eine Einrichtung der Herzogsägmühle (Diakonie in Oberbayern) und wird finanziert durch die beteiligten Gemeinden im Landkreis.



Sabine Barth und Elisabeth Hofmann

VERBO-Autor Norbert Moy hat mit ihnen ein Interview geführt:

Obdachlos in Weilheim - Ist das wirklich ein Thema?

Hofmann: „Wir haben gerade in Weilheim viel zu tun. Obdachlosigkeit kann jeden treffen. Langdauernde Erkrankungen, die Trennung vom Partner oder Überschuldung können das Lebensgefüge eines Menschen schnell in eine Schiefelage bringen, die zum Verlust der Wohnung führt.“

Barth: „Der Zuzug nach Weilheim hält an und die Mieten steigen. Selbst Arbeit schützt nicht vor Wohnungsverlust. Oft reicht heute das Gehalt eines Geringverdieners nicht mehr für die Miete aus. Eine

dreiköpfige Familie, die auf Leistungen des Jobcenters angewiesen ist, dürfte in Weilheim eine Wohnung mit einer Kaltmiete bis zu 530 Euro anmieten. Die Mietpreise liegen aber bei bis zu 11 Euro/m² für Neu- und über 8 Euro/m² für Altbauwohnungen. Verschärft wird die Lage durch befristete Arbeits- und Mietverträge oder unsichere Leiharbeit.“

Hofmann: „Wir bekommen täglich Anrufe von Familien und Einzelpersonen, denen akut der Wohnungsverlust droht, und es ist deutlich zu spüren, dass sich die Situation im letzten Jahr zunehmend verschärft hat.“

Barth: „Man darf sich auch nicht darauf verlassen, dass eine bestimmte Lebenssituation vor der Zwangsräumung schützt - auch die alleinerziehende Mutter mit Baby kann durch eine Zwangsräumung die Wohnung verlieren, wenn ein vollstreckbarer Titel vorliegt.“

Bis es soweit kommt, vergehen allerdings einige Monate und viele Vermieter sind bereit, das Mietverhältnis weiter zu führen, wenn sie bei der betreffenden Person die Bereitschaft zur Schuldentilgung sehen und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit möglich ist.“

Und wie vermeiden Sie Obdachlosigkeit - bauen Sie Wohnungen?

Hofmann: „Wohnungen können wir leider nicht bauen. Deshalb bieten wir Menschen in prekären Lebenslagen möglichst schon im Vorfeld Hilfe an, um ihre Situation und Finanzen in den Griff zu bekommen. Der Wohnungserhalt ist unser wichtigstes Ziel. Wenn Mietschulden zu der Notlage geführt haben, unterstützen wir durch Hilfestellung bei Anträgen, Gesprächen mit Vermietern und Anwälten, wir begleiten die betroffenen Personen zu Behörden und beraten auch über sinnvolle Hilfsangebote anderer Stellen.“

Viele Menschen kommen auch wegen einer Stromsperre zu uns, und wir helfen ihnen bei der Antragstellung für einen entsprechenden Kredit.

In manchen Fällen gelingt der Wohnungserhalt leider nicht, wenn z. B. eine berechtigte Eigenbedarfs-

kündigung vorliegt. Wenn wir wissen, dass eine Familie auf jeden Fall ihre Wohnung verlieren wird, versuchen wir, eine möglichst gute Lösung zu finden. Manchmal bleibt tatsächlich nur die Möglichkeit, dass die betreffenden Personen vorübergehend in eine Pension oder Ferienwohnung ziehen, da sich in der zur Verfügung stehenden Zeit keine passende Wohnung finden ließ.“

Barth: „Wenn wir von Menschen mit prekärer Wohnsituation erfahren, versuchen wir eine erste Kontaktaufnahme mit Hausbesuchen oder per Brief. Die Rückmeldung ist leider oft gering - meist aus Angst oder Scham, auf externe Hilfe angewiesen zu sein.“

Hofmann: „Wichtig ist für uns die Vernetzung mit anderen Institutionen wie der Schuldnerberatung der Caritas, dem Jugendamt, dem Haus Emmaus, der Tafel. Herr Grünbauer, Leiter des Sozialamts Weilheim, ist für uns ein sehr wichtiger Ansprechpartner. Nur gemeinsam lassen sich oft Lösungen für die Leute finden.“

Barth: „Wir arbeiten aber nicht gegen die Vermieter - ganz im Gegenteil: Oft kommen engagierte Vermieter auf uns zu, wenn sie merken, dass ihr Mieter ein Problem hat und das Mietverhältnis gefährdet ist. Wir suchen nach einer guten Lösung für beide Seiten, mit dem Ziel, die Wohnung zu erhalten.“

Gibt es bestimmte Personengruppen, die von Obdachlosigkeit bedroht sind?

Hofmann: „Die Altersarmut ist ein Thema - selbst wenn man sein ganzes Leben in die Rente eingezahlt hat, reicht es oft nur für die Grundsicherung. Es kommt vor, dass einer 90-Jährigen der Strom gesperrt wird und sie aber nicht mehr selbst in der Lage ist, entsprechende Anträge zu stellen. Und viele schämen sich auch, sich Hilfe von außen zu holen. Aber auch Alleinerziehende finden nur schwer eine passende Wohnung.“

Barth: „Zu uns kommen aber auch viele junge Leute, oft aus schwierigen Familienverhältnissen, ohne abgeschlossene Ausbildung oder von der Freundin oder Familie vor die Tür gesetzt. Oft sind Mobilfunkverträge ein Schuldenrisiko: Das Gerät kostet angeblich nur einen Euro, aber die monatlichen Kosten sind für Geringverdiener dann kaum zu bewältigen, vor allem wenn noch andere Dinge auf

Raten gekauft wurden. Manchmal wäre es gut, wenn die Schule den jungen Menschen mehr lebenspraktische Dinge vermitteln würde - wie teile ich mein Einkommen ein, was muss ich bei der Aufnahme eines Kredites bedenken, welche Rechte und Pflichten gehen mit einem Mietvertrag einher usw.“

Was macht Ihnen besondere Sorge?

Hofmann: „Mit dem Verlust der Wohnung geht oft auch das soziale Umfeld verloren. Der psychische Druck auf Menschen in prekären Wohnsituationen ist oft extrem: Fällt z.B. die Waschmaschine aus, kann die Neubeschaffung ein Riesenproblem darstellen, einen extra Zuschuss vom Amt gibt es dafür nicht, neue Schulden drohen. Viele Menschen macht das krank, oft ziehen sie sich ganz zurück.“

Und wie gehen Sie damit um, wie stecken Sie das weg?

Barth: „Wir erfahren auch viele positive Rückmeldungen von unseren Klienten und auch von den Vermietern und wir haben auch Erfolgserlebnisse, wenn die Menschen ihre Situation wieder in den Griff bekommen.“

Oft begleiten wir die Menschen über einen längeren Zeitraum. Dann ist es für uns auch ein Erfolg, wenn die Leute Vertrauen zu uns gefasst haben und bei neu auftretenden Schwierigkeiten schneller den Weg zu uns finden, bevor es zu einer erneuten Krise kommt.“

Hofmann: „Wichtig ist auch der Zusammenhalt im Team. Die Supervision im Team hilft uns, den Umgang mit den Fällen zu reflektieren. Man darf auch nicht immer eigene Maßstäbe anlegen, wichtig ist, dass der Betroffene zufrieden ist. Und man wird selbst auch dankbar für Alltäglichkeiten.“

Und was wünschen Sie sich?

„Wir brauchen dringend erschwinglichen Wohnraum in Weilheim.“

Und wenn sich sozial eingestellte Vermieter bei uns melden würden, welche sich vorstellen könnten, auch einen finanziell nicht so gut gestellten Mieter zu akzeptieren, würde uns dies freuen.“

Norbert Moy

„GMÜNDER HOFFNUNG“ STARTET 2015

Gefährdete Kinder und Jugendliche werden bald Hilfe auf dem Gmünder Hof finden.

Nach monatelangen Vorbereitungen können 2015 nun die ersten sozialen Projekte auf dem Gmünder Hof starten. Damit wird es nach langer Zeit endlich konkret - die „Gmünder Hoffnung“ wird Hilfe für gefährdete Kinder und Jugendliche leisten. Kirchenstiftung und Brücke Oberland e.V. hatten sich zwar bereits im Oktober 2013 auf eine grundsätzliche Zusammenarbeit in Sachen Gmünder Hof geeinigt. Es bedurfte jedoch noch zahlreicher Vorklärungen durch den seit einem Jahr regelmäßig tagenden Lenkungsausschuss. Dazu gehörte auch der Abschluss eines Kooperationsvertrages zwischen Kirchenstiftung und Brücke Oberland e.V. sowie dessen rechtliche Prüfung durch das Bistum Augsburg.

Jetzt wird auf dem ehemaligen Bauernhof aber endlich wieder Leben einkehren und der im Testament festgelegte soziale Zweck umgesetzt. Im Mittelpunkt der Hilfen werden sozial gefährdete Kinder und Jugendliche stehen, deren Start ins Leben ohne tatkräftige Unterstützung misslingen könnte. Die Hilfen werden vorwiegend in den Bereichen Schule, Ausbildung, Jugendgericht und Sucht ansetzen. In der pädagogischen Konzeption wird vor allem die praktische Arbeit auf dem Bauernhof eine wichtige Rolle spielen. Die Arbeit in Garten, Werkstatt und Backhaus stehen im Mittelpunkt der Projekte. „Anpacken und etwas schaffen“ heißt das Motto. Damit sollen konkrete Erfolgserlebnisse vermittelt werden, die auch in anderen Lebensbereichen für den notwendigen Mut zur Veränderung sorgen sollen.

Die frühere Besitzerin, Elisabeth Gmünder, besser bekannt als Königer Lisl, hatte das alte Anwesen mit der markanten Dachform nach ihrem Tod der katholischen Kirchenstiftung Mariae Himmelfahrt vererbt. Nachdem in den vergangenen Jahren verschiedene Nutzungsideen wie Seminarhaus oder Pilgerherberge letztlich wieder verworfen werden mussten, wird nun mit der Brücke Oberland e.V. ein neues Konzept umgesetzt. Der 2009 mit dem Sozialpreis der Stadt Weilheim ausgezeichnete staatlich anerkannte freie Träger von Jugend- und Familienhilfen wird nicht nur die pädagogische Verantwor-



tung übernehmen, sondern sich auch darum kümmern, dass die Finanzierung der Projekte sowie der notwendigen baulichen Maßnahmen vorwiegend über externe Förder- und Stiftungsmittel gelingt. Mit der „Gmünder Hoffnung“ wird also ein nachhaltiges und eigenständig finanziertes Konzept umgesetzt.

Ein erster größerer Förderantrag wird gerade in Kooperation mit der Lokalen Aktionsgemeinschaft Auerbergland-Pfaffenwinkel vorbereitet und soll 2015 im Rahmen des EU-Förderprogrammes "Leader" beim bayerischen Landwirtschaftsministerium eingereicht werden. „Auf dieser Finanzierungsbasis können wir dann aufbauen“, erklärt Diplompädagoge Georg Wernthaler, der mit der Erstellung der pädagogischen und finanziellen Konzeption beauftragt ist. Weitere Anträge bei namhaften Stiftungen und entsprechenden Förderprogrammen sind in Vorbereitung. Einen wichtigen Baustein für die Verwirklichung der Hilfeprojekte wird aber auch das Engagement von Bürgern und Firmen darstellen. „Wir freuen uns über jede Unterstützung, sei sie nun finanziell, durch Sachspenden oder durch tatkräftiges Anpacken.“

„Um Verluste auszuschließen, setzen wir nur um, was sicher finanziert ist“, betont Wernthaler. Letztlich hängt damit die Umsetzung der Projekte davon ab, wie viele Fördermittel fließen und wie groß die Unterstützung von Bürgern und Firmen für die „Gmünder Hoffnung“ ausfällt.

*Georg Wernthaler, Brücke Oberland e.V.
Karl-Josef Fischer, Mitglied der Kirchenverwaltung
und Leiter Lenkungsausschuss Gmünder Hof*

WEIHNACHTEN BEI SYRISCHEN CHRISTEN

Um darüber Auskunft zu erhalten, haben wir mit syrischen Christen ein Gespräch geführt - und zwar mit der Familie Nissan, die vor ihrer Flucht in Al Hasaka gelebt hatte, einer Stadt in Nord-Syrien an der Grenze zur Türkei und zum Irak, und seit Dezember 2013 bei uns in Weilheim lebt.

Familie Nissan war gezwungen, ihre Heimat von heute auf morgen zu verlassen, da die IS ihre Stadt besetzt hatte. Die IS-Terroristen erkennen Christen nicht an. Wer sich ihnen nicht unterordnete, wurde damals sofort umgebracht; heute hat man die Wahl zu fliehen. Ein Teil der Familie lebt nach wie vor in Syrien und ist in bislang noch sichere Orte geflüchtet.

„Syrische Christen feiern an Weihnachten, dass der Erlöser angekommen und das Licht für alle Menschen in die Welt gekommen ist.“ Zur Frage, ob es in Syrien auch eine Vorweihnachtszeit gibt, erklärten unsere Gesprächsteilnehmer: „Wir fasten 25 Tage vor Weihnachten und bereiten uns so auf Weihnachten vor. Während dieser Zeit dürfen keine tierischen Produkte gegessen werden. Zu diesem Fasten besteht kein Zwang, aber wir freuen uns darauf und es ist auch keine Belastung.“

Wir erfahren auch, wie Weihnachten selbst gefeiert wird: „Bereits an jedem Sonntag in der Vorweihnachtszeit wird die Heilige Messe gefeiert und es wird in gemeinsamen adventlichen Andachten täglich gebetet und gesungen. So bereiten wir uns auf Weihnachten vor.“ Zum besseren Verständnis sei noch angemerkt: Weihnachten ist für syrische Christen der „kleinere Feiertag“, hingegen ist Ostern der „größere und wichtigere Feiertag“.

Vergleichbar unserem Adventskranz, so wird uns im Gespräch erläutert, kennen syrische Christen

ebenfalls ein Symbol: „Unsere Kreuze werden in der Adventszeit mit Süßigkeiten geschmückt. Besucher erhalten dann Gaben von diesem geschmückten Kreuz.“

Alle tierischen Produkte (z. B. Eier, Butter, Milch), die in der Adventszeit nicht gebraucht und aufgehoben wurden, werden an Weihnachten verteilt. Die muslimische Bevölkerung vom Land kommt zu den

Christen und wird mit den aufgehobenen Produkten an Weihnachten beschenkt.

Zwei Tage vor Weihnachten kommen die Familien mit ihren Kindern zusammen. Den Kindern wird die Weihnachtsgeschichte erzählt und dabei wird gebetet und gesungen. Diese Feier endet mit einem veganen Essen. In Syrien beginnt die Weihnachtsfeier selbst am frühen Morgen um 4 Uhr in der Kirche mit einem Gottesdienst. Nach der Messe gehen die Männer mit den Kindern von Haus zu Haus und wünschen frohe

Weihnachten. Dafür bekommen die Kinder Süßigkeiten und die Männer etwas Rotwein.

Am nächsten Tag gehen in gleicher Weise die Frauen mit den Kindern. Auch dabei erhalten die Kinder Süßigkeiten und die Frauen jeweils eine kleine Menge Rotwein. In diesem Zusammenhang symbolisiert der Rotwein das Blut Christi. Vor dem Gottesdienst wird Brot gebacken. Während dessen wird ständig gesungen und gebetet. Das Brot wird während der Messe als Leib Christi an die Gläubigen verteilt. Ein kleines Stück von diesem Brot wird in Mehl gelegt und aufgehoben - das wird seit 2000 Jahren praktiziert. Auch jeden Sonntag wird ein kleines Stück Brot in der Kirche in Gefäßen am Altar aufgehoben. Die Gebete werden in aramäischer Sprache, der Sprache Jesu, aus sehr alten Büchern vorgelesen.

Hubert Elbert und Tassilo Krauß



Preis der Unbefleckten

*Sei begrüßt, du Frau der Welt,
Königin im Himmelszelt,
reinste Jungfrau der Jungfrauen,
Morgenstern, auf den wir schauen.*

*Dich hat Gott von Ewigkeit
ausersehen, gebenedeit,
dich zur Mutter auserkorn,
dass sein WORT von dir geboren.*

*Dich hat Er ganz schön gezieret,
und zur Braut sich zugeführt,
dich, in der die sündig Art
Adams nie gespüret ward.*

*Sei begrüßt, du edle Frucht,
frei von aller Sündensucht,
heilig, rein und auserkoren,
ehe du noch warst geboren.*

Angelus Silesius



*Die unbefleckt Empfangene; An-
dachtsbild, frühes 20. Jh.*

UNBEFLECKTE EMPFÄNGNIS

Am 8. Dezember feiert die Kirche das Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria, im Volksmund „Unbefleckte Empfängnis“ genannt. Und gerade diese Bezeichnung verleitet immer wieder zu Fehlinterpretationen und Missverständnissen. Denn, wie die offizielle Bezeichnung zeigt, geht es hier nicht um die Empfängnis Jesu durch seine Mutter Maria, sondern um die Empfängnis Mariens im Schoße ihrer Mutter. Dies bringt auch der Text der am 8. Dezember 1854 von Papst Pius IX. verkündeten Bulle „Ineffabilis Deus“, womit er die Lehre von der Unbefleckten Empfängnis zum Dogma erhob, deutlich zum Ausdruck: „Die Lehre, dass die allerseligste Jungfrau Maria auf Grund einer besonderen Gnade und Auszeichnung von Seiten des allmächtigen Gottes im Hinblick auf die Verdienste Jesu Christi, des Erlösers des menschlichen Geschlechtes, von jeder Makel der Erbsünde bewahrt blieb, ist von Gott geoffenbart und muss deshalb von allen Gläubigen fest und unabänderlich geglaubt werden.“ Es sagt auch nichts über die generative Tätigkeit der Eltern Mariens, Anna und

Joachim, sondern betont ausschließlich, dass Maria im ersten Augenblick ihrer Existenz frei blieb vom Makel der Erbschuld, die seit dem Sündenfall der Stammeltern Adam und Eva von Generation zu Generation weitergegeben wird. Genauso implizit ist Maria die übernatürliche Heiligkeit und Gerechtigkeit sowie die Ausstattung mit der heiligmachenden Gnade vom Beginn ihrer Existenz im Mutterleib eigen. Maria blieb nicht aus sich heraus vom Makel der Erbschuld befreit, sondern im Hinblick darauf, dass sie den Erlöser der Welt gebären sollte. Dass Maria die für die Geschichte des Heils von Gott erwählte und von Anfang ihrer Existenz an begnadete Mutter des Erlösers ist, gehört seit jeher zu den Grundaussagen des ka-

tholischen Marienbildes. Zusammen mit ihrer jungfräulichen Gottesmutterchaft und ihrer Aufnahme in den Himmel lässt die Unbefleckte Empfängnis die Mutter Christi als Abbild der heilsmächtigen Gnade Gottes erkennen. Gottes Ratschluss zur Menschwerdung umgreift die menschliche Mutter des Erlösers, auf ihn hin ist sie gewollt und auch geschaffen, ihm ist sie vollends zugeordnet.

Dies ist der Inhalt des Dogmas von Mariens ursprünglicher Heiligung: Vom Anbeginn ihres Daseins ist sie in die heilsbringende Erlösung ihres Sohnes einbezogen. Ihre Erwählung zur Mutter wurzelt im selben göttlichen Ratschluss wie die Menschwerdung des Sohnes als des einzigen und universalen Mittlers und Erlösers. Papst Johannes Paul II. drückte dies in seiner 1987 veröffentlichten Enzyklika „Redemptoris Mater“ so aus: „Die grundlegende Tatsache, Mutter des Sohnes Gottes zu sein, bedeutet von Anfang an ein völliges Offensein für die Person Christi, für all sein Wirken, für seine ganze Sendung.“

Dr. Joachim Heberlein

DER KIRCHENCHOR MARIAE HIMMELFAHRT STELLT SICH VOR

Der Kirchenchor Mariae Himmelfahrt hat eine lange Tradition. Seit 2009 leitet Kirchenmusiker Jürgen Geiger den Chor. Hier ein Interview mit ihm.

Auf welche Schwerpunkte zielen Sie bei Ihrer künstlerischen Leitung besonders ab?

„Besonders auf die Gestaltung von Liturgie und Gottesdienst. Zu den Hochfesten werden große Messvertonungen bedeutender Komponisten mit Chor, Solisten und Orchester aufgeführt. Auch die Einbeziehung der singenden Gemeinde in den Chorgesang, die *participatio actiosa*, d.h. die tätige/ aktive Teilnahme wie sie auf die Liturgiereform des Zweiten Vatikanischen Konzil zurückgeht, ist wichtig.“

Das neue Gotteslob bietet zudem eine reiche Auswahl an schönen Liedern unterschiedlichsten Stils.“

In den vergangenen Jahren gab es einige klassische Chorprojekte. Ist auch im kommenden Jahr ein Projekt in Planung?

„Die positive Resonanz und Begeisterung des Publikums, aber auch die Freude und das Engagement des Chores haben gezeigt, dass aus diesen Herausforderungen viele positive Effekte hervorgehen können. Auch künftig werden wir diverse Chorprojekte in die Planungen mit einbeziehen.“



Wie gestalten sich die Proben?

„In der Regel trifft sich der Chor wöchentlich (immer mittwochs) zu den Proben von 20.00 bis 21.30 Uhr. Wir beginnen immer mit einem Einsingen, um Geist, Stimme, Körper und Seele in Einklang zu bringen. Dann geht es weiter mit dem aktuellen Probenprogramm.“

Welche positiven Erfahrungen ergeben sich durch das Singen in Chören bzw. speziell im Kirchenchor?

„Durch das Singen bedeutender Werke der *musica sacra*, kann sich christlicher Glaube ausdrücken und ein tiefes Erleben von Spiritualität fördern. Außerdem vermindert das Singen körperlichen und psychischen Stress. Auch wird das Gemeinschaftsgefühl intensiv erlebt.“

Viele Chöre haben ein gemeinsames Problem bezogen auf den Nachwuchs. Welche Lösungsansätze ergeben sich aus Ihrer Sicht?

„Komm vorbei und sing mit!“

Rudolf Sotta



FASTEN AUS ERFAHRUNG

Advent, Zeit des Wartens. Auch Advent ist Fastenzeit. Früher waren es auch 40 Tage und die Adventzeit begann schon mit dem heiligen St. Martin.

Es bietet sich an, mich vorzustellen: Ich heiße Monika Meckes und habe in der österlichen Bußzeit zusammen mit Heidi Mohr die Heilfasten-



woche vor Ostern angeboten. Das wird auch nächstes Jahr wieder so sein.

- Das weitverbreitete strenge Fasten nach Buchinger mit Gemüsebrühe und Tee;
- Fasten nach Hildegard: Dinkel, Obst, Gemüsefasten;
- Dinkelbrot fasten;

AK EHE UND FAMILIE

Wir sind ein kleiner Kreis von engagierten Frauen, die interessierte Frauen gerne aufnehmen und offen sind für neue Ideen. Viel Freude bereitet uns immer die Vorbereitung und Durchführung der Kinder-Bibelwoche. Hier ist unsere Kreativität gefragt. Weiterhin bereiten wir immer den Gottesdienst für die Verliebten zum Valentinstag vor. Immer eine sehr schöne Erfahrung. Zudem sind wir beim Spielefest aktiv. Wir treffen uns vierteljährlich im Caritashaus und suchen Leute zum Mitmachen. Unsere neueste Idee: Bald soll es eine „Besinnliche Stunde für Frauen und Mütter“ geben, Kinder werden in dieser Zeit betreut. Wer Interesse hat, bitte melden bei: Karin Helmer 0881 - 61953

- Strenge Hildegardfasten. Das ist dem Buchingerfasten ähnlich und sollte ohne ärztlichen Rat nicht länger als eine Woche durchgeführt werden.

Vor Beginn der Fastenzeit wird es einen Informationsabend geben, bei dem Sie nähere Informationen über die unterschiedlichen Möglichkeiten des Fastens und die möglichen Beschwerden und deren Abhilfe erfahren können. Ich verbinde Fasten mit einer inneren Einkehr und biete in der Heilfastenwoche für jeden Tag einen Impuls an. Ein Treffen am Abend zum persönlichen Austausch ist ein Angebot in der Heilfastenwoche, um Gedanken und Beschwerden auszutauschen.

Jeder, der sich dafür interessiert, ist eingeladen. Ich freue mich auf Mitfaster, die noch keine Erfahrung auf dem Gebiet haben und einfach mal ausprobieren wollen, wie das ist. Für mich ist jedes Fasten eine neue und spannende Erfahrung, auf die ich mich immer wieder freue.

Kontakt: Monika I. Meckes, Tel.: 0881/12081388.



WEIHNACHTSGESCHENK GESUCHT UND GUTES GETAN?

Wie wäre es mit der brandneuen **Weihnachts-CD**, die von Gundula Kretschmar und Walter Erdt in der Apostelkirche und in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt in Weilheim eingespielt wurde? Auf ihr sind Vertonungen bekannter Advent-, Weihnachts- und Epiphaniastücke wie „Nun komm der Heiden Heiland“, „Vom Himmel hoch“, „O du Fröhliche“, „Stille Nacht“, „O Bethlehem du kleine Stadt“, „Joy to the World“, „The First Nowell“, „Wie schön leuchtet uns der Morgenstern“ aus Romantik und Moderne für Orgel zu vier Händen und Füßen eingespielt.

- Die CD ist im Pfarrbüro für 10.-€ zu erwerben. Davon gehen 2.-€ in die Albanienhilfe.

ADVENTSFENSTER

Wie seit vielen Jahren im Advent findet auch in diesem Jahr in unserer Pfarreiengemeinschaft wieder das „Adventsfenster“ statt.

Ab dem 1. Dezember werden Familien oder Gruppierungen ein Fenster schmücken und davor eine kurze Andacht mit besinnlichen oder nachdenklichen Texten abhalten. Ein anschließendes kurzes Zusammenstehen mit einem warmen Getränk und Gebäck lädt noch ein, miteinander ins Gespräch zu kommen. Die Fenster und Andachten sind so unterschiedlich und vielfältig wie die Menschen, die die einzelnen Adventsfenster gestalten.

Allen Familien und Gruppen ein herzliches Dankeschön für ihr Engagement! Vielleicht finden auch Sie ein Fenster in ihrer Nachbarschaft und nehmen sich Zeit für eine halbe Stunde Besinnlichkeit im Advent?


Für Kurzentschlossene gibt es noch die Möglichkeit, an den noch nicht belegten Tagen ein Adventsfenster zu gestalten und sich bei Familie Scharli unter der Telefonnummer 7013 ab 18 Uhr zu melden. Die Bekanntgabe kann dann noch über die Homepage der Pfarreiengemeinschaft Weilheim unter pfarreienweilheim.de und der Tageszeitung erfolgen.

Familie Scharli

In diesem Jahr finden Sie die **Adventsfenster jeweils um 18 Uhr an folgenden Orten:**



- 1.12. Familie Kastner, Eichenweg 5
- 2.12. Familie Brüderle, Bärenmühlweg 36
- 3.12. Missionarinnen Christi, Haus Emmaus, Hardtkapellenstr.2
- 4.12. kein Adventsfenster
- 5.12. Familie Bukenberger, Schützenstr. 27
- 6.12. Familie Walter, Aufeldstr. 35b
- 7.12. Familie Berger, Tassiloring 28
- 8.12. Familie Petry, Eisvogelstr. 27
- 9.12. Evangelische Gemeinde, Innenhof der Kirche
- 10.12. AWO, Mittlerer Graben 5
- 11.12. Familie Rill, Ludwig-Thoma-Str.5 (Unterhausen)
- 12.12. Hort St. Franziskus, Waisenhausstr.1, (Innenhof)
- 13.12. Familien Reitingner / Rußwurm, Eibenstr. 1
- 14.12. Familie Brosig, Kirchstr. 2, (Marnbach)
- 15.12. Familie Rieber, Am Waitzackerbach 10a
- 16.12. Tonkreis, Agathakapelle
- 17.12. Familie Staltmayr, Urberlweg 12 (Tankenrain)
- 18.12. kein Adventsfenster
- 19.12. TSV Unterhausen, Pfarrhof (Unterhausen)
- 20.12. kein Adventsfenster
- 21.12. Familien Dietsch / Haller, Tankenrainerstr. 11
- 22.12. Familie Schifferl, St.Anna-Weg 15
- 23.12. Familie Scharli, Pfarrheim Miteinander

So. 30.11.		1. ADVENT Kollekte: Priesterausbildung in Osteuropa
		Lg 1: Jes 63, 16b-17. 19b; 64, 3-7 Lg 2: 1Kor 1 3-9 Ev: Mk 13, 33-37 od. Mk 13, 24-37
Unterhausen	09.00	Pfarrmesse
Mariae Himmelf.	09.00	Pfarrmesse im Gdk. an Anton Koch, Lorenz und Katharina Weinzierl, Anton Polzer, Ludwig und Mathilde Neumaier und verst. Angeh. Neumaier und Höck, Johann und Anna Nagl und verst. Angeh. Nagl und Poschenrieder, Heinz Jäkel und Johann und Franziska Alber, Barbara und Reinhold Gach und Sohn Johannes
	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Heilig Geist	10.15	Familiengottesdienst im Gdk. an Josef Albrecht und Eltern, Großeltern und Eltern Pfeiffer, Friedrich Klima, Gabriele Faußner-Fritz
St. Pölten	10.15	Kinderkirche im Pfarrsaal
St. Pölten	10.30	Pfarrmesse im Gdk. an Anna Sailer JM
Deutenhausen	11.30	Familiengottesdienst im Gdk. an Sabine Lutz, Hedwig und Georg Hansel
Mariae Himmelf.	12.30	Taufe von Julian Kutzera
Mariae Himmelf.	13.00	Rosenkranz
Rastkapelle	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelf.	19.00	Heilige Messe im Gdk. an Therese und Max Riedl und Ida und Walter Riedl
Mariae Himmelf.	20.00	42. Altbayerisches Adventsingen
St. Pölten		

Mo. 01.12.		
Mariae Himmelf.	08.00	Heilige Messe mit Frauenbund im Gdk. an Anna und Josef Heumann, verst. Ludwig Rückel, Maria Obermair anschließend Frauenbundfrühstück im Höckstüberl
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Haus Emmaus	19.45	Kontemplationsabend
Pfarrh. Miteinander	20.00	Müttergebete

Di. 02.12.		
Haus d. Begegn.	08.00	Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Katharina Lütz, Pfr. Wolfgang Schaft anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Unterhausen	19.00	Rorategottesdienst im Gdk. an Verstorbene Mitglieder des Frauenkreises Unterhausen, Pater Leo Rill und verst. Eltern und Geschwister, Dr. Herbert Weißgerber und verst. Eltern
Pfarrh. Miteinander	19.00	Abendgespräch

Mi. 03.12.		Hl. Franz Xaver
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Anna, Xaver, Erich und Herbert Haslbeck, Verst. der Familie Marzalla, Ryschka und Absalon
Mariae Himmelf.	16.00	1. Weggottesdienst der Erstkommunionkinder
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Heilig Geist	17.30	Rosenkranz
Heilig Geist	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Deutenhausen	19.00	Rorategottesdienst im Gdk. an Ferdinand Berner, Franz und Gertrud Ludwig, Xaver und Hedwig Stopfer und verst. Angeh.
Pfarrh. Miteinander	20.00	Gebetskreis

Do. 04.12.		Hl. Barbara
Mariae Himmelf.	14.30	Gebetsfenster
Mariae Himmelf.	16.00	1. Weggottesdienst der Erstkommunionkinder
Marnbach	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Mariae Himmelf.	19.00	Rorategottesdienst im Gdk. an Hans und Barbara Schmeckenbecher und verst. Angeh., Andreas Haag

Fr. 05.12.	Herz-Jesu-Freitag
Mariae Himmelf.	08.45 Laudes
Mariae Himmelf.	09.00 Heilige Messe im Gdk. an Theresia Kraus, Familien Namont und Rawe, Barbara Irger, Erich Abbing, Eltern Fischer u. Jahn, Elisabeth u. Josef Gmünder
Mariae Himmelf.	12.05 „Fünf nach Zwölf“ - Meditative Musik und kurze Betrachtung
Mariae Himmelf.	14.30 Gebetsfenster
Mariae Himmelf.	16.00 1. Weggottesdienst der Erstkommunionkinder
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
Mariae Himmelf.	17.30 „Lasst uns froh und munter sein“, Begegnung mit dem Heiligen Nikolaus
Haus d. Begegn.	19.00 Rosenkranz und Beichtgelegenheit, Hl. Messe
Crescentia-Kap.	19.00 Jugendgebet im Kerzenschein
Sa. 06.12.	Hl. Nikolaus, Bischof von Myra
Heilig Geist	09.30 Heilige Messe im Gdk. an Charlotte Baumgart, verst. Heimbewohner der Städt. Bürgerheimes, Charlotte Heiland, Therese Manhardt, Sofia Schwarzer und Karin Krugmann
Krankenhaus	10.30-12.30 Eucharistische Anbetung
Mariae Himmelf.	14.30 Gebetsfenster
Marnbach	17.00 Rosenkranz
Unterhausen	17.30 Rosenkranz
Mariae Himmelf.	17.30 Weihnachtsgospel „Haven travellers“
Krankenhaus	18.00 Vorabendmesse zum Sonntag
St. Pölten	18.15 Rosenkranz
St. Pölten	19.00 Rorategottesdienst Vorabendmesse zum Sonntag im Gdk. an Fritz Langenwarter, Gabriele Faußner-Fritz, Adolf Huber 4. JM. Es singt der „Pöltner Gsang“ anschließend Hirtenfeuer vor der Kirche
Mariae Himmelf.	20.00 Licht und Stille - Meditative Gedanken zum Advent Es singt Sannanina und spielt Angela Holzschuh, Harfe
So. 07.12.	2. ADVENT Jes 40, 1-5. 9-11 2Petr 3, 8-14 Mk 1, 1-8
Unterhausen	09.00 Pfarrmesse im Gdk. an Rosa Schmidberger
Mariae Himmelf.	09.00 Pfarrmesse mit Beginn des Frauentragens im Gdk. an Jakob Kirchmayr Sen. JM und Verw., Christina und Karl Vogl, Melitta und Max Vogl, Cora Richter, Gusti Eggert und Horst Hellebrand, Franz Krempelhuber und Eltern Strasser mit Geschwistern. Es singt der Oberstadtlter Dreig'sang
Heilig Geist	09.00 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.15 Familiengottesdienst im Gdk. an verst. Familie Josef Buchleitner. Es singen die „Happy Voices“
St. Pölten	10.15 Kinderkirche im Pfarrsaal
Marnbach	10.30 Pfarrmesse im Gdk. an Ludwig und Paula Kergl und Verw. Kergl und Rott, für verst. Eugenie und Sebastian Popp, Theodor Leis Es singt der „Singkreis Marnbach/Deutenhausen“
Marnbach	10.30 Pfarrmesse
Mariae Himmelf.	11.30 Familiengottesdienst im Gdk. an Karin Heiß 1. JM, Elisabeth Trischberger, Therese und Simon Friedl, Ilse Sparlinek, Rudolf Schramm und Angeh. Der Familie Lahres, verst. Fam. Brommer, Fam. Weber und alle Verst. Angeh. Der Familie Kutsche, Monika Wassen und verst. Vewandte Es singt der „Tonkreis“
Rastkapelle	13.00 Rosenkranz
Mariae Himmelf.	14.30 Gebetsfenster
Mariae Himmelf.	15.30 Weihnachtsliedersingen des Weilheimer Chorkreis
Haus d. Begegn.	16.00 Heilige Messe in Kroatischer Sprache
Mariae Himmelf.	18.15 Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelf.	19.00 Rorate im Gdk. an Anna und Andreas Lindermaier Anna Tochter Annelies Wastian und Großeltern, Friedrich Steiner 1. JM, verst. Angeh. Kraus, Kilgenstein und Pichlmaier, verst. Xaver Wichtl, Konrad und Maria Kirchensteiner, Helga Bareither und Edgar Martin



Mo. 08.12. Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter		
Mariae Himmelf.	08.00	Heilige Messe im Gdk. an Katharina Antholzner 50. JM, Andreas und Elisabeth Meister, Hugo und Olga Schön, verst. Angeh. Geith, Fischer und Niedermeyr, verst. Angeh. der Familie Kraus, Erich Abbing anschl. Trauercafé im Caritashaus, Kirchplatz 3
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Haus Emmaus	19.30	Offenes Abendgebet mit den Missionarinnen Christi
Haus Emmaus	19.45	Kontemplationsabend
Pfarrh. Miteinander	20.00	Müttergebete
Di. 09.12.		
Haus d. Begegn.	08.00	Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Lieselotte Hartung anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Unterhausen	19.00	Rorategottesdienst im Gdk. an Eltern, Söhne und Mathilde Ertl
Pfarrh. Miteinander	19.00	Abendgespräch
Mi. 10.12.		
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Georg Kompalla
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Heilig Geist	17.30	Rosenkranz
Heilig Geist	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Marnbach	19.00	Rorategottesdienst im Gdk. an verst. Geschwister Gabler, Jakob Doll, Amalie Hornsteiner und alle verst. Angeh. der Familie Doll, Martin und Anna Leis, Michael und Anna Sailer
Pfarrh. Miteinander	20.00	Gebetskreis
Do. 11.12.		
Marnbach	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Rorategottesdienst im Gdk. an Hilde Kraus und Joseph Eckert, Fanny Bartl JM Es singen die „Oberstadtler“ anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten
Fr. 12.12. Unsere Liebe Frau in Guadalupe		
Mariae Himmelf.	08.45	Laudes
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Norbert Grunert, Hermann Denzel und verst. Angeh., Alfred Fabich und verst. Angeh.
Mariae Himmelf.	12.05	„Fünf nach Zwölf“ - Meditative Musik und kurze Betrachtung
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Kreuzkapelle	19.30	Ökum. Abendgebet mit Liedern aus Taizè
Crescentia-Kap.	19.30	Rorategottesdienst mit Pfr. Wolfgang Kretschmer im Gdk. an Sr. Isabella Wagner und Markus Kögel und Verwandte. Musikalische Gestaltung durch die „Bachblütenmusik“
Haus d. Begegn.	20.30	Rosenkranz und Meditation
Sa. 13.12. Hl. Odilia, Äbtissin, und hl. Luzia, Jungfrau, Märtyrin		
Heilig Geist	09.30	Heilige Messe im Gdk. an verst. Heimbewohner der Städt. Bürgerheimes, Charlotte Heiland, Therese Manhardt, Sofia Schwarzer und Karin Krugmann
Krankenhaus	10.30-12.30	Eucharistische Anbetung
Mariae Himmelf.	13.30	Taufe von Miriam Elisabeth Rosa Mehring
Mariae Himmelf.	16.00	Konzert der „Haven travellers“
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Vorabendmesse zum Sonntag
St. Pölten	18.15	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Rorategottesdienst - Vorabendmesse zum Sonntag im Gdk. an Johanna und Josef Martin und verst. Söhne, Franziska und Max Eckl Es singen die „Oberstadtler“. Anschließend Hirtenfeuer vor der Kirche

So. 14.12. 3. ADVENT (Gaudete) Jes 61, 1-2a. 10-11 1Thess 5, 16-24 Joh 1, 6-8, 19-28		
Unterhausen	09.00	Pfarrmesse im Gdk. an Kreszenz und Alfred Bader und Angeh., Franz und Theresia Christl und Fritz Köstlmeier, Josef Greinwald, Norbert Grunert 1. JM und Verstorbene der Familien Merkl und Grunert
Mariae Himmelf.	09.00	Pfarrmesse im Gdk. an Karl und Augustin Wiedemann, Gertrud Rieger und Ingrid Riedl
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.15	Familiengottesdienst im Gdk. an verst. Otto und Ferdinand Hackl und Eltern, Eltern und Geschwister Reiser, Gabriele Faußner-Fritz
St. Pölten	10.15	Kinderkirche im Pfarrsaal
Deutenhausen	10.30	Heilige Messe im Gdk. an verst. Johann Thalmayr und Eltern und Verstorbene der Fam. Thalmayr u. Schaller, Peter und Anna Höldrich, Erna Promberger JM, Johann Stückl und Eltern
Mariae Himmelf.	11.30	Familiengottesdienst im Gdk. an Familie Plonner und Weindl, Agathe Damberger, Annemarie Falter und Berta Raab, Josef und Lorenz Utz, Verst. der Familien Gabriel
Rastkapelle	13.00	Rosenkranz
Mariae Himmelf.	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelf.	19.00	Rorate im Gdk. an Lidwina und Michael Hölzl und Walburga und Alois Ettlinger, verst. Familie Gallinger und Piehler, verst. Stefan Hub, Ottilien und Emil Ott, Josef Iwan, Maria Kimmerle JM, Eltern Elisabeth und Martin Wild
Marnbach	20.00	25. Bayerisches Adventsingen bei Kerzenlicht



Mo. 15.12.

Mariae Himmelf.	08.00	Heilige Messe im Gdk. an für verst. Johann Kraus, Brigitte und Josef Wörle
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Haus Emmaus	19.45	Kontemplationsabend
Pfarrh. Miteinander	20.00	Müttergebete

Di. 16.12.

Haus d. Begegn.	08.00	Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Rainer Meindl und Großeltern 20. JM, Berta und Josef Glöckler. Anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Unterhausen	19.00	Rorategottesdienst im Gdk. an Remigius Happach
Pfarrh. Miteinander	19.00	Abendgespräch

Mi. 17.12.

Heilig Geist	09.00	Heilige Messe
Mariae Himmelf.	16.00	2. Weggottesdienst der Erstkommunionkinder
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Heilig Geist	17.30	Rosenkranz
Heilig Geist	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Deutenhausen	19.00	Rorategottesdienst im Gdk. an Karl Wiedemann
St. Pölten	19.00	Weihnachtskonzert des Gymnasiums
Pfarrh. Miteinander	20.00	Gebetskreis

Do. 18.12.

Mariae Himmelf.	16.00	2. Weggottesdienst der Erstkommunionkinder
Marnbach	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Mariae Himmelf.	19.00	Rorategottesdienst im Gdk. an Dr. Hans Stempian u. Angeh. Centa u. Winfried Böhm
St. Pölten	19.00	Weihnachtskonzert (2) des Gymnasiums Weilheim

Fr. 19.12.

Mariae Himmelf.	08.45	Laudes
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Ingrid Mannl und verst. Angeh., Alfred Proksch, Richard Kasperek mit verst. Angeh.

Mariae Himmelf.	12.05	„Fünf nach Zwölf“ - Meditative Musik und kurze Betrachtung
Mariae Himmelf.	16.00	2. Weggottesdienst der Erstkommunionkinder
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Mariae Himmelf.	19.00	Bußgottesdienst, anschließend Beichtgelegenheit
Kreuzkapelle	19.30	Ökum. Abendgebet mit Liedern aus Taizè
Haus d. Begegn.	20.30	Rosenkranz und Meditation

Sa. 20.12.

Heilig Geist	09.30	Heilige Messe im Gdk. an verst. Heimbewohner der Städt. Bürgerheimes, Karolina Harbauer, Katharina Krötz, Msgr. Hans Appel und Pilo Urlberger
Krankenhaus	10.30-12.30	Eucharistische Anbetung
Mariae Himmelf.	15.00-18.00	Beichtgelegenheit
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Vorabendmesse zum Sonntag
St. Pölten	18.15	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Rorategottesdienst - Vorabendmesse zum Sonntag mit Rückkehr des Frauentragens, im Gdk. an Anna und Johann Pohl und Verst. der Familie, Michael Sam, Maria Deschler. Es singen die Weilheimer Sängerinnen und spielt die Ammertaler Hausmusik Anschließend Hirtenfeuer vor der Kirche

So. 21.12.

Unterhausen	09.00	4. ADVENT 2Sam 7, 1-5. 8b-12. 14a. 16 Röm 16, 25-27 Lk 1, 26-38 Pfarrmesse im Gdk. an Josef Fraunhofer, Josef und Anne Albrecht, Josef und Betty Streber, Nikolaus und Josef Leutner, Fritz Andree, Ingeborg Kauka 7. JM, Thomas Schweyer und verst. Eltern
Mariae Himmelf.	09.00	Pfarrmesse im Gdk. an Günter Gach, Rosa und Johann Baudrexl, Maria Buchleitner, Balthasar Streim, Hermann Pongratz
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.15	Familiengottesdienst im Gdk. an verst. Maria und Johann Niderreiter und Sohn Michael und Tochter Maria, Eltern Piller und Langer
Haus d. Begegn.	10.15	Kinderkirche im Kirchenraum
Marnbach	10.30	Heilige Messe im Gdk. an für verst. Veronika Doll u. Angehörige, Magdalena und Matthias Kergl und Anastasia und Felix Kriesmair und Angeh., Anna und Kaspar Stocker, Verst. der Familie Fürmann, Eltern Gall und Bruder Xaver Gall
Mariae Himmelf.	11.30	Familiengottesdienst im Gdk. an Hedwig Gutzeit, Sabine Lutz, Lorenz, Rosa und Elisabeth Friedl, Ursula Stippel und Serafina Vargas
Rastkapelle	13.00	Rosenkranz
Mariae Himmelf.	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelf.	19.00	Rorate im Gdk. an Adolf und Christine Pröbstl, Resi Pröbstl, Josef und Elisabeth Pflieger und Tochter Fini, Mia Schelkes

Mo. 22.12.

Mariae Himmelf.	08.00	Heilige Messe im Gdk. an Georg und Helene Bauer, Hermann Engelberger
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Haus Emmaus	19.45	Kontemplationsabend

Di. 23.12.

St. Pölten	08.00	Weihnachtsgottesdienst des Gymnasiums
St. Pölten	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Josef Lütz anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Mariae Himmelf.	17.00-19.00	Beichtgelegenheit



Mi. 24.12.	HEILIGER ABEND Kollekte: Adveniat Jes 62, 1-5 Apg 13, 16-17. 22-25 Mt 1, 1-25 (KF: 1, 18-25)
Mariae Himmelf.	16.00 Krippenfeier mit Krippenspiel. Es spielt das Kinderorchester
Marnbach	16.00 Krippenfeier mit Krippenspiel
Haus d. Begegn.	16.00 Krippenfeier für Familien mit kleinen Kindern
Unterhausen	17.00 Krippenfeier mit Krippenspiel
St. Pölten	17.00 Krippenfeier mit Krippenspiel
Heilig Geist	18.00 Messe zum Heiligen Abend im Gdk. an Otto Lohausen
Mariae Himmelf.	18.00 Familiengottesdienst zum Heiligen Abend im Gdk. an lebende und verst. Angeh. der Familie Wörle, Mildner, Krenz und Lutz. Es spielen die Weilheimer Turmbläser
Unterhausen	21.00 Christmette
St. Pölten	21.30 Christmette mit Harfenmusik
Marnbach	22.30 Christmette im Gdk. an alle verst. Mitglieder des Kirchenchores von Marnbach/Deutenhausen
Mariae Himmelf.	23.00 Christmette. Es singt der Kirchenchor Chöre aus dem Messias von G.F. Händel und dem Weihnachtsoratorium von J.S. Bach
Heilig Geist	23.45 Christmette im Tridentinischen Ritus



Do. 25.12.	HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN - WEIHNACHTEN Jes 52, 7-10 Jes 52, 7-10 Joh 1, 1-18 (KF: 1, 1-5. 9-14)
Heilig Geist	09.00 Weihnachtsmesse im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.15 Weihnachtsmesse. Es spielt die Pöltner Hausmusik
Deutenhausen	10.30 Weihnachtsmesse im Gdk. an Fam. Sailer, Deschler und Weiss, Josef und Anna Promberger und Erna Promberger, Hans Kölbl und verst. Angeh., Sr. Oberin Maria Sixta Leiß und Annemarie Leiß, Franz Deschler und Kreszenz und Georg Stuber
Mariae Himmelf.	11.30 Weihnachtsmesse im Gdk. an Sabine Lutz
Mariae Himmelf.	19.00 Festmesse im Gdk. an Anni und Georg Kaufmann, Rosemarie und Richard Michalek, Günther Fischer, verst. Isidor Amalie, Manfred und Franz Nübler, Roman Schweiger, Familie Erich Abbing, Familie Luttner Es singt der Kirchenchor die Paukenmesse von Josef Haydn



Fr. 26.12.	ZWEITER WEIHNACHTSTAG und hl. Stephanus
Mariae Himmelf.	09.00 Pfarrmesse
Heilig Geist	09.00 Weihnachtsmesse im Tridentinischen Ritus
Unterhausen	09.00 Festmesse. Es singt der Kirchenchor
St. Pölten	10.15 Weihnachtsmesse. Es singt der Kirchenchor
Marnbach	10.30 Weihnachtsmesse im Gdk. an Annalies und Augustin Schambeck, verst. Angeh. der Familien Lutz und Fendt
Mariae Himmelf.	11.30 Weihnachtsmesse im Gdk. an Andreas Widmann 30. JM
Marnbach	11.30 Taufe von Katharina Jolie Herta Kirwald



Sa. 27.12.	Hl. Johannes, Apostel und Evangelist
Heilig Geist	09.30 Heilige Messe im Gdk. an verst. Karl Ernst und Angehörige Ernst und Kerschensteiner, verst. Heimbewohner der Städt. Bürgerheimes
Krankenhaus	10.30-12.30 Eucharistische Anbetung
Mariae Himmelf.	11.00 Taufe von Katharina Julia Traub
Unterhausen	17.30 Rosenkranz
Krankenhaus	18.00 Vorabendmesse zum Sonntag
St. Pölten	18.15 Rosenkranz
St. Pölten	19.00 Vorabendmesse zum Sonntag entfällt
Deutenhausen	19.00 Heilige Messe zum Patrozinium mit Segnung des Johannesweines, im Gdk. an Theresia und Otto Meixner, Magdalena Leis und Berta und Peter Kast und Verw. Leis und Leiß

So. 28.12.	FEST DER HEILIGEN FAMILIE Kollekte für den Familienbund der dt. Katholiken Sir 3, 2-6. 12-14 (3-7. 14-17a) od. Gen 15, 1-6; 2 Kol 3, 12-21 od. Hebr 11, 8. 11-12. 17-19 Lk 2, 22-40 (KF: 2, 22. 39-40)
Unterhausen	09.00 Pfarrmesse mit Kindersegnung im Gdk. an Johann Hofer
Mariae Himmelf.	09.00 Pfarrmesse im Gdk. an Johann Irger und Ludwig Reitzer sen.
Heilig Geist	09.00 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.15 Pfarrmesse mit Kindersegnung
Mariae Himmelf.	11.30 Heilige Messe mit Kindersegnung im Gdk. an Josef Göbl und Eltern, Franz Andra und verst. Verwandtschaft, Franz Andrä
Rastkapelle	13.00 Rosenkranz
Mariae Himmelf.	18.15 Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelf.	19.00 Heilige Messe im Gdk. an für verst. Anton Schuster und Eltern Schuster und Pirner und Hans Lindner, Rudolf Reindl und Eltern Nutz, Adolf Gnauer und Olga Wood, Lebende und Verstorbene der Familie Erich Abbing, Maria und Sylvester Hörmann. Es singen die „Spiritual profanists“
Mo. 29.12.	5. Tag der Weihnachtsoktav
Mariae Himmelf.	08.00 Heilige Messe im Gdk. an Rosina Radner
Heilig Geist	17.00 Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
Pfarrh. Miteinander	20.00 Müttergebete
Di. 30.12.	6. Tag der Weihnachtsoktav
St. Pölten	09.00 Morgenmesse mit dem Frauenbund, im Gdk. an Karoline und Johann Proksch, Verst. Mitglieder des Frauenbundes (ohne anschl. Frühstück) anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Mi. 31.12.	7. Tag der Weihnachtsoktav
Heilig Geist	16.00 Jahresschlussgottesdienst im Tridentinischen Ritus
Marnbach	16.00 Jahresschlussandacht
Unterhausen	16.00 Jahresschlussandacht
Mariae Himmelf.	17.00 Jahresschlussmesse im Gdk. an Karolina Göbl und Angeh. Feierliche Musik mit Orgel und Flöte
Marienplatz	18.00 Ökumenischer Jahresabschluss auf dem Marienplatz
Do. 01.01.	NEUJAHR - HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA Num 6, 22-27 Gal 4, 4-7 Lk 2, 16-21
Heilig Geist	09.00 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.15 Pfarrmesse zum Neuen Jahr im Gdk. an Verst. der Familien Dr. Kuhn, Hartwein und Schrank
Deutenhausen	10.30 Pfarrmesse zum Neuen Jahr
Mariae Himmelf.	19.00 Festmesse zum Neuen Jahr mit Aussendung der Sternsinger Festliche Musik für Orgel und Trompete
Fr. 02.01.	Hl. Basilius d. Gr. u. Hl. Gregor v. Nazianz
Mariae Himmelf.	08.45 Laudes
Mariae Himmelf.	09.00 Heilige Messe
Heilig Geist	17.00 Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
Haus d. Begegn.	19.00 Rosenkranz und Beichtgelegenheit, Hl. Messe
Sa. 03.01.	Heiligster Name Jesus
Heilig Geist	09.30 Heilige Messe
Krankenhaus	10.30-12.30 Eucharistische Anbetung
Marnbach	17.00 Rosenkranz
Unterhausen	17.30 Rosenkranz
Krankenhaus	18.00 Vorabendmesse zum Sonntag
St. Pölten	18.15 Rosenkranz
St. Pölten	19.00 Vorabendmesse zum Sonntag

So. 04.01.	2. SONNTAG NACH WEIHNACHTEN Sir 24, 1-2. 8-12 (1-4. 12-16) Eph 1, 3-6. 15-18 Joh 1, 1-18 (KF 1, 1-5. 9-14)
Unterhausen	09.00 Pfarrmesse
Mariae Himmelf.	09.00 Pfarrmesse
Heilig Geist	09.00 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.15 Pfarrmesse im Gdk. an Josef Weindl JM
Deutenhausen	10.30 Pfarrmesse
Mariae Himmelf.	11.30 Heilige Messe im Gdk. an Horst Wolff und Eltern, Renate Frölian, Brigitte Platz, Klara und Franz Grünh, Franziska und Ernst Ellinger
Rastkapelle	13.00 Rosenkranz
Haus d. Begegn.	16.00 Heilige Messe in Kroatischer Sprache
Mariae Himmelf.	18.15 Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelf.	19.00 Heilige Messe

Mo. 05.01. Hl. Johannes Nepomuk Neumann

Mariae Himmelf.	08.00 Heilige Messe
Heilig Geist	17.00 Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz

Di. 06.01. ERSCHEINUNG DES HERRN - EIPHANIE

Jes 60, 1-6 Eph 3, 2-3a. 5-6 Mt 2, 1-12

Heilig Geist	09.00 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Mariae Himmelf.	09.00 Pfarrmesse im Gdk. an Balthasar Streim
Unterhausen	09.00 Pfarrmesse mit Aussendung der Sternsinger
St. Pölten	10.15 Pfarrmesse mit Rückkehr der Sternsinger. im Gdk. an Friedrich Klima Es singt der Tonkreis
Marnbach	10.30 Pfarrmesse im Gdk. an Kaspar und Anna Stocker
Mariae Himmelf.	19.00 Festmesse - zum Dank Es singt der Kirchenchor die Pastoralmesse von Karl Kempfer

*Das Verbo-Team wünscht gesegnete Weihnachten
und einen guten Start ins Jahr 2015!*

TAUFEN

MARIAE HIMMELFAHRT

Konstantin Immanuel Klasen
Lea Massold
Larissa Prochaska

UNTERHAUSEN

Johannes Franz Philipp

WIR TRAUERN UM UNSERE VERSTORBENEN

MARIAE HIMMELFAHRT

Irma Weinbuch, 82 J.
Anna Fenkl, 102 J.
Anton Reischmann, 89. J
Ingeburg Schötz, 83 J.
Antonie Mühle, 78 J.
Günter Kotzian, 94 J.

Eva Engesser, 86 J.
Josef Heilrath, 84 J. († Juni)
Maria Thomas, 80 J.
Andrea Niedernhuber, 52 J.

UNTERHAUSEN

Elisabeth Deininger, 92 J.

DEUTENHAUSEN

Theodor Leis, 87 J.



Montag, 1. Dez., 19.00 Uhr „Singen im Advent“

mit Willi Baudrexl im Haus der Begegnung.

Sonntag, 5. Dezember, Frühschoppen nach dem 10.15 Uhr Gottesdienst in St. Pölten im **Gasthof „Zum Neuner“**.

Montag, 8. Dezember, 18.00 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrer Birkle zum Kolpinggedenktag mit Adventfeier im **Haus der Begegnung**.

Sonntag, 21. Dezember, Waldweihnacht im Hardt. Treffpunkt: 17 Uhr Wanderparkplatz Hardt. Bitte Tassen mitbringen. Org.: Georg Rohmer.

Dienstagsgruppe

Dienstag, 16. Dezember, 20.00 Uhr Plätzchenbacken und Programmplanung. Org.: Petra Niederreiter im Haus der Begegnung.

Sonntag, 21. Dezember Waldweihnacht

Skigymnastik 18.30 Uhr in der Röntgenschule



Donnerstag, 4. Dezember, 19.00 Uhr Singabend im Höckstüberl.

Freitag, 12. Dezember, 18.00 Uhr Adventfeier im Haus der Begegnung.



Montag, 1. Dezember, 8.00 Uhr Frauenbundgottesdienst in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt mit anschl. Frühstück im Höckstüberl.

Donnerstag, 11. Dezember, 16.00 Uhr Adventfeier im Haus der Begegnung.

Frauenbund St. Pölten

Dienstag, 30. Dezember, 9.00 Uhr Frauenbundgottesdienst in St. Pölten.

Adventfeier am Dienstag, 9. Dezember um 14.00 Uhr in St. Pölten.

„Gedanken zum Advent“ am **Mittwoch, 17. Dezember** um **19.30 Uhr** im Pfarrheim Unterhausen.



SENIOREN IM HÖCKSTÜBERL



Dienstag, 2. Dezember: „Historisches Trachtentreffen in Weilheim“. Filmvorführung von Hans-Jürgen Zachrau.

Dienstag, 9. Dezember: „Auf, werde Licht“ Adventfeier.

Einlass ist jeweils um 14.00 Uhr, Kaffee und Kuchen wird ab 14.30 Uhr serviert. Die Vorträge beginnen um 15.00 Uhr.



Einladung zum **„Offenen Abendgebet“** mit den Missionarinnen Christi am **Montag, 8. Dezember um 19.30 Uhr** in der Kapelle des Hauses Emmaus. Stille

– Bibel – Gebet und anschließend miteinander Alltagserfahrungen teilen bei Brot und Getränk www.mc-in-weilheim.de.



Diverse Erste-Hilfe-Kurse in der Malteser Dienststelle. www.malteser-weilheim.de, Telefon: 0881/92584960.

KURZ UND FÜNDIG

Das **Krankenhausteam** und der **Krankenhausbesuchsdienst** treffen sich am **Montag, 1. Dezember um 9.30 Uhr** im **Pfarrheim Miteinander**, Theatergasse.

„**Meditatives Tanzen**“ am **Donnerstag, 4. Dezember** von 20 – 21.30 Uhr im **Pfarrheim Miteinander**. Leitung: Maria Schumacher, Tel. 41 337.

Zum **Trauer-Café** am **Montag, 8. Dezember um 8.30 Uhr** (nach dem 8 Uhr-Gottesdienst) wird herzlich eingeladen. Treffen im Caritashaus.

Die Gruppe **„Pray and Play“** der Müttergebete treffen sich jeden **Freitag (ausser in den Ferien) von 9.30 - 11.00 Uhr** im 2. Stock des Caritashauses, Kirchplatz.

Die **Nachbarschaftshilfe** trifft sich am **Donnerstag, den 11. Dezember um 18.30 Uhr** im Haus der Begegnung.

Ökumenisches Abendgebet mit Liedern aus Taizé am **Freitag, 12. und 19. Dezember** jeweils um **19.30 Uhr** in der **Kreuzkapelle**.

Meditativer Tanznachmittag. Thema: „Wachet auf, ruft uns die Stimme.“ Jeder und jede von uns ist auch in dieser Adventszeit neu aufgerufen, wach zu werden und wach zu bleiben. Mit meditativen Tänzen, Bibeltexten und Gedichten wollen wir uns aufwecken und berühren lassen. Am **Samstag, den 13. Dezember** von **14.00 - 17.00 Uhr** im **Haus der Begegnung**. Information und Anmeldung bei: Maria Schumacher, Tel.: 0881- 41337.

Der **Kreis der Verwaisten Eltern** trifft sich am **Montag, 15. Dezember** um **19.30 Uhr** in der AOK, Weilheim (2. Stock) Kontakt: Annick Neumeister, Tel. 8419.

Der **Krankenhausbesuchsdienst** trifft sich am **Montag, 15. Dezember** um **17.00 Uhr** im **Haus der Begegnung**, Römerstraße.

„**Tanzen zur Freude**“ am **Freitag, 19. Dezember** von **20 - 21:30 Uhr** im **Pfarrheim Miteinander**. Leitung: Maria Schumacher, Tel. 41 337.

Das **Verbo-Team** trifft sich am **Dienstag, 30. Dezember** um **19.00 Uhr** im **Haus der Begegnung**.

Die „**Jungen Oiden**“ treffen sich am **Dienstag, 30. Dezember** um **14.00 Uhr** in **Kerschlach** (Parkplatz) zum gemütlichen „**Weihnachtscafé**“.



Bei schönem Wetter machen wir **vorher** noch einen kleinen Spaziergang. **Treffpunkt: 13.45 Uhr** am **Haus der Begegnung**, um Fahrgemeinschaften zu bilden.

AUF DEM WEG ZUR ERSTKOMMUNION



Wegegottesdienste in Mariae Himmelfahrt, jeweils 16.00 Uhr:

1. Wegegottesdienste
3.12., 4.12., 5.12.2014

2. Wegegottesdienste
17.12., 18.12. 19.12.2014

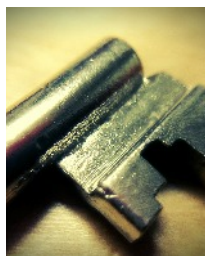
AUF DEM WEG ZUR FIRMUNG

Freitag, 5. Dezember, 19.00 Uhr Jugendgebet im Kerzenschein in der Crescentia-Kapelle.

Montag, 8. Dezember, am Fest Mariae Empfängnis gehen wir in den Augsburger Dom.



IN DEN WEIHNACHTSFERIEN



sind das Pfarrbüro, die Verwaltung und Friedhofsverwaltung vom **24. Dezember bis einschließlich 6. Januar 2015 geschlossen**. In dringenden seelsorglichen Fällen rufen Sie an unter **0151/75 00 83 07 (Seelsorgertelefon)**.

DIE STERNSINGER SIND UNTERWEGS



Alle Sternsinger der Pfarreiengemeinschaft werden an **Neujahr um 19.00 Uhr** in einem Festgottesdienst in der **Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt** ausgesandt. Unsere Sternsinger von Mariae Himmelfahrt und St. Pölten sind am **2. und 3. Januar 2015** unterwegs, um Ihnen den Segen in Ihre Häuser zu bringen.

Wenn die Sternsinger schon mal bei Ihnen waren, kommen sie auch wieder zu Ihnen. Wenn Sie noch nie bei Ihnen waren und Sie nun einen Besuch wünschen, tragen Sie sich nach den Gottesdiensten in Listen ein, die in den Sakristeien aufliegen.

42. ALTBAIRISCHES ADVENTSSINGEN IN DER STADTPFARRKIRCHE ST. PÖLTEN



Am **1. Adventssonntag, den 30. November** laden auch heuer wieder die Diethofer Sänger ein zu einem stimmungsvollen musikalischen Anfang der „Staadn Zeit“. Mitwirkende: Bacher Sängerinnen, Geschwister Forster, Peitinger Holzbläser Trio, Zither Quartett Listle und Diethofer Sänger. Sprecher: Dr. Joachim Heberlein. Veranstalter: Pfarrei St. Pölten und Diethofer Sänger. Um Spenden für „Fonds für Kinder Msgr. Hans Appel“ wird gebeten.

ADVENTFEIER IN MARNBACH

Herzliche Einladung zur Adventfeier am **Samstag, den 6. Dezember um 14.00 Uhr** in der alten Schule in Marnbach. Die Kommunionkinder werden wieder ein Krippenspiel aufführen.

Das Vorbereitungsteam freut sich auf ein paar besinnliche Stunden mit Ihnen!

LICHT UND STILLE

Einfach nur ankommen und dableiben, still werden und eintauchen in den Advent. Genau dafür öffnen wir am **Sams- tag, den 6. Dezember ab 20.00 Uhr** unsere Stadtpfarr- kirche Mariae Himmelfahrt. Besinnliche Gedanken und Musik – es singen die Sannaninas und es spielt Angela Holz- schuh, Harfe. Und viel Raum für Stille. Sie können kommen, wann Sie wollen, und bleiben, solange Sie Zeit haben und es Ihnen gut tut!



FRAUENTRAGEN

Ein alter Brauch, der in Weilheim wieder ganz leben- dig ist und unserem Advent gut tut, ist das Frauen- tragen: Maria auf der Suche nach einer Herberge für ihr Kind. In Hausandachten findet die Gottesmutter Aufnahme für einen Tag und wird dann weitergetra- gen. Das Frauentragen nimmt seinen Anfang in einem Aussendungsgottesdienst am **Sonntag, den 7. Dezember um 9.00 Uhr** in Mariae Himmelfahrt (Oberstadler Dreigsang).

Die Mutter Gottes kehrt zurück im Rorategottes- dienst am **Samstag, den 20. Dezember** in St. Pölten (Weilheimer Sängerinnen und Ammertaler Hausmusik).

25. BAYR. ADVENTSSINGEN IN MARNBACH



Am **3. Adventssonntag, 14. Dezember um 20.00 Uhr** bei Kerzenlicht laden wir in die St. Michael Kirche, **Marnbach** ein. Es singen der Deutenhauser Viergsang und die Geschwister Schambeck. Es spie- len die Oppenrieder Stubenmusik, Roswitha Leuch- tenmuller Orgel, Magnetsrieder Harfenduo und die Hohlweg-Musikanten. Kreisheimatpfleger Klaus Gast liest besinnliche Texte zur Adventszeit. Eintritt frei, der Sammelersos ist für die Erneuerung der Orgel in Marnbach bestimmt.

„GRENZENLOS MUSIZIEREN“ EIN BENEFIZ- KONZERT



Am **Sonntag, den 21. Dezember** findet um **18.00 Uhr** im **Haus der Begegnung** ein weihnachtliches Benefizkonzert mit nationalen und internationalen musikalischen Beiträgen von SchülerInnen der Musikpädagogin Christiane Winkler aus Weilheim statt. Der gesamte Erlös der Veranstaltung kommt der Ortscharitas und dem „Unterstützerkreis Asyl Weilheim“ zugute.

Wir freuen uns auf eine große Zuhörerschaft mit reger Spendenbeteiligung.

RORATEMESSEN IN UNTERHAUSEN



Als Vorbereitung auf die Ankunft des Herrn werden die Abendmessen in Unterhausen an den Dienstagen im Advent wie auch die letzten Jahre schon als Rorate messen gehalten. Die ganze Kirche ist nur durch den Schein der aufgestellten Kerzen erleuchtet. Der Geruch des Wachses und die Wärme der Flammen geben diesen abendlichen Gottesdiensten einen ganz besonderen Reiz. Das Licht der Kerzen ist nicht aufdringlich, sondern erhellt die Kirche sehr behutsam.

Und weil sich die Kerzenflammen mit jedem leisen Luftzug mitbewegen, entsteht so eine Mystik im Kirchenraum, die man richtig spüren kann. Dazu bekommt die Messfeier meistens noch eine besondere musikalische Gestaltung.

Diese abendlichen Messen sind jedesmal gut besucht und nicht nur von den Unterhausenern sondern gerade von Leuten aus der Pfarreiengemeinschaft und manchmal auch von Auswärtigen. Die Messbesucher schätzen diese stimmungsvolle Atmosphäre in der schönen Unterhausener Pfarrkirche als Einstimmung auf den Advent und auf das kommende Weihnachtsfest.

Toni Hofer

5 NACH 12: 15 MINUTEN ZEIT FÜR DICH

Meditative Musik und kurze Betrachtung **nach dem Zwölfuhrläuten an jedem Freitag** in der Adventszeit in der **Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt**.



BUßANDACHT VOR WEIHNACHTEN

Nicht nur das Äußere, sondern auch das Innere gilt es im Advent vorzubereiten, damit es Weihnachten werden kann. Dazu will ein Bußgottesdienst einen Beitrag leisten. Am **Freitag, den 19. Dezember um 19:00 Uhr** in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt. Im Anschluss daran besteht die Möglichkeit zur Beichte.

BEICHTGELEGENHEIT IN M. HIMMELFAHRT

Samstag, 20. Dezember 15.00 - 18.00 Uhr
Sonntag, 21. Dezember 18.15 - 18.45 Uhr
Dienstag, 23. Dezember 17.00 - 19.00 Uhr

GEISTLICHE IMPULSE IN M. HIMMELFAHRT

Donnerstag, 4. Dezember

14.30 Uhr Gebetsfenster - 15 Minuten
 19.00 Uhr Rorate messe, Thema: Hl. Barbara

Freitag, 5. Dezember

12.00 Uhr 5 nach 12.00 Minuten Zeit für Dich
 14.30 Uhr Gebetsfenster - 15 Minuten
 17.30 Uhr „Lasst und froh und munter sein“
 Begegnungen mit dem Hl. Nikolaus

Samstag, 6. Dezember

14.30 Uhr Gebetsfenster - 15 Minuten
 17.30 Uhr Weihnachtsgospel mit den „Haven travellers“
 20.00 Uhr Licht und Stille, Meditative Gedanken
 Es singt Sannanina und spielt Angela Holzschuh Harfe

Sonntag, 7. Dezember

14.30 Uhr Gebetsfenster - 15 Minuten
 15.30 Uhr Weihnachtssingen mit dem Weilheimer Chorkreis
 19.00 Uhr Abendmesse

WEIHNACHTSKOLLEKTE

Die diesjährige Weihnachtskollekte zur Adveniat-Aktion wird am **24. und 25. Dezember** gesammelt. Sie geht in diesem Jahr nach Lateinamerika mit dem Thema: „Ich will Zukunft“.



KINDERMETTEN UND GOTTESDIENSTE AM HEILIGEN ABEND

Für alle, die den Hl. Abend besinnlich begehen möchten, feiern wir stimmungsvoll gestaltete Gottesdienste mit meditativer Musik und den uns so vertrauten Weihnachtsliedern. In Krippenspielen werden wir miterleben, was sich damals in Bethlehem zugetragen hat. Wir hoffen auf Verständnis, dass die Kindermetten ausschließlich für Familien mit Kindern gedacht sind.

- 16.00 Krippenspiel für Familien mit kleinen Kindern (Haus der Begegnung)
- 16.00 Krippenfeier mit Krippenspiel (Marnbach)
- 16.00 Krippenfeier für Familien mit Krippenspiel und Kinderorchester (Mariae Himmelfahrt)
- 17.00 Krippenfeier mit Krippenspiel (St. Pölten)
- 17.00 Krippenfeier mit Krippenspiel (Unterhausen)
- 18.00 Messe zum Heiligen Abend (Hl. Geist)
- 18.00 Messe zum Heiligen Abend (Mariae Himmelfahrt). Es spielen die Turmbläser
- 21.00 Christmette (Unterhausen)
- 21.30 Christmette (St. Pölten)
- 23.00 Christmette. Es singt der Kirchenchor Choräle von G.F. Händel und J.S. Bach (Mariae Himmelfahrt)
- 23.00 Christmette mit der Pastoralmesse von Karl Kempter (Marnbach)
- 23.45 Christmette im Trident. Ritus (Hl. Geist)

AM HOCHFEST WEIHNACHTEN 25. DEZEMBER



- 10.15 Weihnachtsgottesdienst. Es spielt die Pöltner Hausmusik (St. Pölten)
- 10.30 Weihnachtsgottesdienst (Deutenhausen)
- 11.30 Weihnachtsgottesdienst (Mariae Himmelfahrt)
- 19.00 Festmesse. Es singt der Kirchenchor die Paukenmesse von Joseph Haydn (Mariae Himmelfahrt)

ZUM FEST DES HL. STEPHANUS 26. DEZEMBER

- 9.00 Weihnachtliche Messe im Trident. Ritus
- 9.00 Festmesse mit dem Kirchenchor (Unterhausen)
- 9.00 Weihnachtliche Messe (Mariae Himmelfahrt)
- 10.15 Festgottesdienst mit dem Kirchenchor (St. Pölten)
- 10.30 Weihnachtsgottesdienst (Marnbach)

FEST DES HL. JOHANNES 27. DEZEMBER PATROZINIUM ST. JOHANN

- 9.30 Heilige Messe (Hl. Geist)
- 19.00 Patroziniumsgottesdienst in St. Johann, Deutenhausen mit anschließender Segnung des Johannisweines.

ZUM FEST DER HEILIGEN FAMILIE 28. DEZEMBER



- 9.00 Pfarrmesse (Mariae Himmelfahrt)
- 9.00 Pfarrmesse mit Kindersegnung (Unterh.)
- 10.15 Pfarrmesse mit Kindersegnung (St. Pölten)
- 11.30 Familienmesse mit Kindersegnung (MH)
- 19.00 Heilige Messe. Es singen die Spiritual profanists (Mariae Himmelfahrt)

HL. SILVESTER - 31. DEZEMBER

- 16.00 Hl. Messe zum Jahresschluss (Unterhausen)
- 16.00 Jahresschlussandacht im Trident. Ritus (Hl. Geist)
- 16.00 Jahresschlussandacht (Marnbach)
- 17.00 Jahresschlussmesse (Mariae Himmelfahrt)
- 18.00 Oekumenische Jahresschlussandacht (Marienplatz)

EINLADUNG ZUM SILVESTERTANZ

Eingeladen sind alle, die mit heiteren, fröhlichen, aber auch besinnlichen Reihen- und Kreistänzen, Gedichten und Kurzgeschichten sowie guten Gesprächen das Alte Jahr verabschieden und das Neue



Jahr begrüßen wollen. Am **31. Dezember ab 19.00 - 1.00 Uhr** früh im **Haus der Begegnung**. Leitung Maria Schumacher, Tanzpädagogin und Märchenerzählerin. **Anmeldung bitte bis 28. Dezember** unter 0881-41337. Eintritt frei - Spenden willkommen. Bitte bringen Sie eine Köstlichkeit für alle mit.

FEST DER GOTTESMUTTER MARIA 1.1.15 - NEUJAHR

- 9.00 Hl. Messe im Trident. Ritus
- 10.15 Pfarrmesse zum Neuen Jahr (St. Pölten)
- 10.30 Pfarrmesse zum Neuen Jahr (Deutenh.)
- 19.00 Festmesse zum Neuen Jahr mit Aussendung der Sternsinger und festlicher Trompeten- und Orgelmusik (Maria Himmelfahrt)

DAS MÄNNERWOCHELENDE IM KLÖSTERL



am Walchensee findet in der Zeit vom **23. – 25. Januar 2015** statt. Anmeldungen bitte ab sofort im Pfarrbüro, Tel. 0881/2287.

LESUNG UND EVANGELIUM DER SONNTAGSMESSE NACHLESEN ...

und so mit dem Wort Gottes unterwegs im neuen Kirchenjahr B. Wenn Sie nah dran sein wollen an den Schriftlesungen der Sonntage, können Sie mit dem Schott (Lesejahr A-B-C) oder dem Laacher Messbuch (beide im Buchhandel erhältlich) die Schriftlesungen der Sonntage vor- bzw. nachbereiten. Die Texte kann man lesen und ausdrucken auf der Internetseite www.erzabtei-beuron.de. Hilfreiches findet sich auch auf den Seiten des Katholischen Bibelwerks: www.bibelwerk.de. Wer eine theologisch tiefgründige Auslegung (Exegese) für die Leseabschnitte sucht, wird im Internet auf der Seite www.perikopen.de fündig. *Pfarrer Birkle*

KINDERMUSICAL FRANZISKUS



Mit Beginn des neuen Schuljahres wurde mit den Proben für das Kindermusical Franziskus von Andreas Handtke begonnen. In vier Szenen und acht Liedern wird das Leben des Franz von Assisi dargestellt. Die Aufführung ist für **Mai 2015** geplant. **Der Kinderchor trifft sich jeden Dienstag von 14.30 bis 15.15 Uhr** in der Hardschule. Gerne können interessierte Kinder mitsingen und sind herzlich willkommen. Nähere Informationen und Anmeldung direkt bei Kirchenmusiker Jürgen Geiger (Telefon: 0881 / 92 48 23 78).

ANERKENNUNG FÜR EHRENAMTLICHE



Beim Erstellen der laufenden Jahresrechnung für die Pfarreiengemeinschaft stellte die Verwaltung ein deutliches Defizit fest. Die Mitglieder im Kuratorium der Gesamt-

kirchenverwaltung befürworten, dass in manchen Bereichen Ausgaben eingeschränkt oder zurückgefahren werden müssen. So ist nun ein Mittelweg zu suchen. Viele engagieren sich ehrenamtlich in unserer PG und verdienen wirklich ein deutliches Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung und gleichzeitig sind Geschenke für alle Ehrenamtlichen doch ein markanter Posten auf der Ausgabenseite. Wir bitten Sie um Ihr Verständnis, wenn manche Gabe etwas schmaler ausfällt, als bisher. Bitte deuten Sie das nicht als geringere Wertschätzung Ihres Dienstes, sondern als Teil unserer Verantwortung, langfristig im Bereich der Finanzen der PG einen „gesunden“ Weg zu gehen.

Im Pastoralteam überlegen wir gerade, ob wir künftig aus der Weihnachtsgabe nicht ein Fest der Ehrenamtlichen machen sollten. Unsere Idee ist, in der Zeit zwischen Erntedank und Kirchweih ein Fest zu organisieren. Damit wäre der Advent im Pfarrbüro etwas entlastet und gleichzeitig scheint uns eine Begegnung der vielen Ehrenamtlichen wertvoller, als dass jede(r) für sich allein ein kleines Geschenk bekommt. Denken Sie auch so? *Pfarrer Birkle*

MINISTRANT ZU SEIN MACHT SPASS!

Ingo Remesch „erwischte“ die Minis beim Sonnenbad.



JUGENDGOTTESDIENST

Passend zum Halloweenabend (All Hallows' Eve = Vorabend des Allerheiligentages) versammelten sich Jugendliche aus der PG am Friedhof zum Jugendgottesdienst. Mit der Osterkerze als Symbol unserer Auferstehungshoffnung, zogen die jungen Christen über die letzte Ruhestätte unserer Brüder und Schwestern im Herrn, um an mehreren Stationen für diese zu beten und somit das Licht des Glaubens in die Dunkelheit dieses Abends zu bringen.

GRÄBERSEGUNG

Am Nachmittag des Allerheiligentages versammelte sich eine Gebetsgemeinschaft am Leichenhaus, um ihrer Toten zu gedenken. Stadtpfarrer Birkle stellte in seiner Ansprache den Friedhof als Ort des Segens vor. Eine Bläsergruppe der Stadtkapelle gestaltete mit Chorälen diese Feier mit. Im Anschluss an die Feier zogen Stadtpfarrer Birkle, Diakon Siefritz und Diakon Reichhart durch den Friedhof und segneten die Gräber. Am Gedenkstein, der an die Toten der Vertriebenen erinnert, endete die Feier mit Totengedenken und Gebet.





AKTION MISSIO

In der Zeit vom 24. - 26. Oktober boten wieder viele Ministranten der Pfarreiengemeinschaft viele Waren aus dem Eine-Welt-Laden an, wie Schokolade, Kaffee und Kuchen. Die Einnahmen gingen an Aktion Missio.

SILBERPAARE

Am Sonntag, dem 9. November 2014 wurden alle Silberpaare des Jahres zu einem Dankgottesdienst in die Stadtpfarrkirche St. Pölten eingeladen. Alle Paare erhielten dort einen Einzelsegen. Im Anschluss daran wurden sie zu einem Frühschoppen und gemütlichen Beisammensein ins Pfarrheim miteinander eingeladen.



KINDERKIRCHENKALENDER

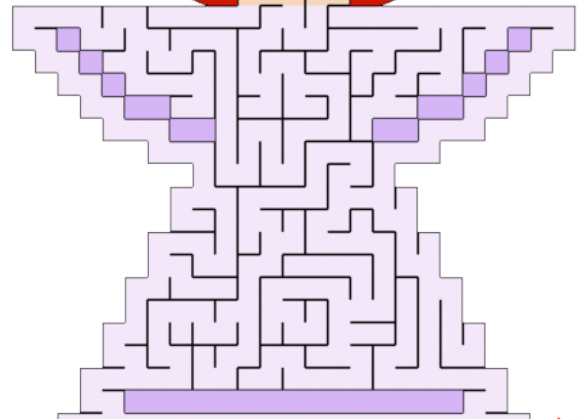
07.12.	10.15 Uhr	St. Pölten	Kinderkirche
	10.15 Uhr	St. Pölten	Familiengottesdienst
	11.30 Uhr	Mariae Himmelfahrt	Familiengottesdienst
14.12.	10.15 Uhr	St. Pölten	Kinderkirche
	10.15 Uhr	St. Pölten	Familiengottesdienst
	11.30 Uhr	Mariae Himmelfahrt	Familiengottesdienst
21.12.	10.15 Uhr	Haus der Begegnung	Kinderkirche
	10.15 Uhr	St. Pölten	Familiengottesdienst
	11.30 Uhr	Mariae Himmelfahrt	Familiengottesdienst
24.12.	16.00 Uhr	Haus der Begegnung	Krippenspiel Kinderkirche
	16.00 Uhr	Mariae Himmelfahrt	Kindermette Wortgottesdienst
	17.00 Uhr	St. Pölten	Kindermette Wortgottesdienst
	18.00 Uhr	Mariae Himmelfahrt	Familiengottesdienst zum Heiligen Abend



An jedem Adventssonntag zünden wir eine Kerze am **Adventskranz** an. Der erste grüne Kranz entstand übrigens 1839, hatte 23 Kerzen und hing im Waisenhaus von Johann Hinrich Wichern in Hamburg. Er wollte den Kindern im Heim zeigen, dass Jesus Christus allen Menschen das Licht bringt.



Findest du die Zahlen? ⤴




4.12. BARBARA

Die heilige Barbara wird oft mit Zweig und Turm dargestellt. Ihr Vater hatte sie einst in einem Turm eingeschlossen, als sie gegen seinen Willen Christin wurde. Dort blühte plötz-



de. lich ein Zweig. Daher kommt der Brauch, am Barbaratag Zweige aufzustellen, Probiere, ob sie bei dir am Heiligen Abend blühen!



C	B	A	R	B	A	R	A	S
H	E	I	L	I	G	E	P	P
R	N	Ü	S	S	E	N	F	E
I	I	E	S	E	L	T	E	K
S	K					I	L	U
T	O					E	K	L
B	L					R	R	A
A	A					O	I	T
U	U					O	P	I
M	S	S	P	U				
☺ Dezemberwörter ☺						E	E	S
W	E	I	H	N	A	C	H	T
C	H	R	I	S	T	M	A	S
P	L	Ä	T	Z	C	H	E	N

PFARRBÜRO PFARREIENGEMEINSCHAFT (PG)

Admiral-Hipper-Str. 13, Weilheim
Tel. 0881-2287, Fax: 61127
Pfarrsekretärin: Maria Wiester
PG.Weilheim@Bistum-Augsburg.de

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 09.00 - 12.00 Uhr
Di. 15.00 - 18.00 Uhr

VERWALTUNGSBÜRO PG UND FRIEDHOFSVERWALTUNG

Admiral-Hipper-Str. 13, Weilheim
Tel. 923 23 10 (Verwaltung)
Tel. 135 91 92 (Friedhofsverwaltung)
Pfarrsekretärin: Martina Kreipl
Martina.Kreipl@Bistum-Augsburg.de

Öffnungszeiten:

Di. - Fr. 09.00 - 12.00 Uhr
Di. 15.00 - 18.00 Uhr

BÜRO DER PASTORALEN MITARBEITER

Kirchplatz 3, Weilheim

Seelsorger Telefon: 0151-75008307

Pfarrer Engelbert Birkle, Tel. 2287
Engelbert.Birkle@Bistum-Augsburg.de

Kaplan Benedikt Huber, Tel: 1359191
Kaplan@PG-Weilheim.de

Diakon Ralf Nessler, Tel. 40417
Sprechzeit: Mi 17.00 - 19.00 Uhr

Diakon Stefan Reichhart, Tel: 08803-9231
stefan.reichhart@pg-weilheim.de

Diakon Felix Siefritz, Tel. 1359193
Felix.Siefritz@PG-Weilheim.de

Krankenhausseelsorge Marile Eder
Tel. 1328, 0151-55352008, Sprechzeit: nach Vereinbarung

Pfarrhelferin Gudrun Grill, Tel. 92482379

Mesner

M. Himmelfahrt	Roland Schwalb, Tel. 4178306
St. Pölten	Tassilo Krauß, Tel. 1710
Unterhausen	Manuela Ücker, Tel. 63440
Marnbach	Renate Lutz, Tel. 5487
Deutenhausen	Karolina Sailer, Tel. 49520

Kirchenmusiker Jürgen Geiger
Tel. 92482378, Sprechzeit: Mi 17-18, 18.45-19.45 Uhr

Kirchenmusikerin St. Pölten
Christina Graupner, Tel. 61070

Kirchenchöre

Mariae Himmelfahrt	Jürgen Geiger, Tel. 92482378
St. Pölten	Christina Graupner, Tel. 61070
Unterhausen	Margit Dietrich, Tel. 4521
Marnbach/Deutenh.	Klaus Gast, Tel. 41550

Jugendchor, Tonkreis, Kinderchor Jürgen Geiger

Kinderorchester Hanni Selbherr, Tel. 9258740

Chor „Sannanina“ Annemarie Müller, Tel. 40113

Gospelchor „Spiritual Profanists“
Andreas Scharli, Tel. 7013

Gospelchor „Happy voices“ Uschi Rügemer, Tel. 61610

Singkreis Unterhausen Brigitte Riedl, Tel. 9095172

Singkreis Marnbach/Deutenhausen
Sebastian Edenhofer, Tel. 64938

Gesamtpfarrgemeinderat der PG

1. Vorsitzender Hubert Elbert, Tel. 5901

Missionarinnen Christi Weilheim
Sr. Christine Zeis, Tel. 92703232

Frauenbund Mariae Himmelfahrt
Christine Lang, Tel. 3414

Frauenbund St. Pölten
Barbara Schwendele, Tel. 1749

Frauenkreis Unterhausen
Otilie Müller, Tel. 417229

Senioren im Höckstüberl
Ursula Deimling, Tel. 4215

Nachbarschaftshilfe
Ursula Gerwert, Tel. 9276615

Mutter-Kind-Gruppen
Gudrun Grill, Tel. 92482379
Mütter Helfer Handy 0152/25201946

Caritas Ortsverband Weilheim
Dr. Johannes Langer, Tel. 2287

Kolping und Kolping JE
(Senioren) Dieter Hüsken, Tel. 7752
(Junge Erw.) Petra Hägl, Tel. 637083

KAB Weilheim
Lilo Leidecker, Tel. 1322

Malteser Hilfsdienst e.V.
Thomas Koterba, Tel. 0172-2885425

Haus Emmaus Weilheim
Sr. Anita Leipold, Tel. 2228

Ökumenische Sozialstation
Tel. 9279799

Hospizverein i. Pfaffenwinkel e.V.
Isabel Fischer, Tel. 9270983

Albanienhilfe Weilheim
Evelyn Huber, Tel. 637700

Impressum:

Redaktionsleitung: Hubert Elbert Tel. 5901

Autoren: Hubert Elbert, Dr. Joachim Heberlein, Carmen Höck, Anton Hofer, Tassilo Krauß, Christiane Loy, Gertrud Maier, Dr. Ilse Meister, Norbert Moy, Nicole Mundigl, Ursula Resch, Rudolf Sotta, Rudolf Wiester

Spenden sind willkommen - Kennwort „VERBO“

Sparkasse Weilheim
IBAN: DE27703510300000 956177
SWIFT-BIC: BYLADEM1WHM

VR-Bank Werdenfels eG
IBAN: DE667039 0000 0004012151
SWIFT-BIC: GENODEF1GAP

Layout, Satz: mundini webdesign, www.mundini.de
Druck: Firma Mohrenweiser GmbH, Weilheim

Auslage: Weilheim, St. Pölten, Unterhausen, Marnbach, Deutenhausen

Alle verwendeten Bilder sind Privatbesitz, Archiv oder mit
Autorenkennung aus ordentlicher Bildlizenz.

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe 12.12.14

Beitragsannahme:
Pfarrbüro, Tel. 2287, PG.Weilheim@Bistum-Augsburg.de

ZIRNGIBL

Bestattungen

„vorsorgen“
Soll ich vorsorgen?

Gibt es eine Sterbegeldversicherung?
Kann ich mein Geld gegen Zugriff Dritter sichern?
Wird meine Familie finanziell betroffen sein?
Kann ich Abläufe und Ort meiner Bestattung beeinflussen?

Zu diesen und allen anderen Fragen stehen Ihnen unsere Fachberater gerne für ein offenes und unverbindliches Gespräch zur Verfügung.

Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar! Telefon: 0881 / 92 70 027

Alle Informationen auch im Internet:
www.zirngibl-bestattungen.de, E-Mail: info@zirngibl-bestattungen.de
E. Zirngibl GmbH, Filialen in Starnberg, Gauting, Dießen a. A., Tützing, Weilheim i. Ob., Wolfratshausen

Andechser Winterbier

das kellertrübe Dunkle aus der Klosterbrauerei Andechs



von Martini bis Josefi
11. November bis 19. März
nur im Andechser Bräustüberl
frisch gezapft vom Fass

Andechser Bräustüberl · Bergstr. 2 · 82346 Andechs · Telefon: 081 52/376-261 · Öffnungszeiten: 10.00 - 20.00 Uhr · www.andechs.de